

Heidelberg



OB-Wahl in Heidelberg

November 2022

Ergebnisse und Kurzanalyse

Inhaltsverzeichnis

Das Ergebnis im Überblick	5
1. Einleitung	7
2. Rechtsgrundlage	8
2.1 Wahlgesetze	8
2.2 Wahlberechtigung	8
2.3 Wählbarkeit und Bewerbungsfrist	9
2.4 Wahlperiode und Amtszeit	9
3. Wahlsystem	11
3.1 Wahlprinzipien	11
3.2 Stimmabgabe und Stimmenverrechnung	11
3.3 Wahlbezirkseinteilung	11
4. Wahlvorschläge	13
5. Wahlbeteiligung erster Wahlgang am 06. November 2022	17
5.1 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen	17
5.2 Gültige und ungültige Stimmen	19
6. Wahlergebnis erster Wahlgang am 06. November 2022	20
6.1 Wahlergebnis nach Stadtteilen	20
6.2 Vergleich von Brief- und Urnenwahl	27
7. Wahlbeteiligung zweiter Wahlgang am 27. November 2022	28
7.1 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen	29
7.2 Gültige und ungültige Stimmen	32
8. Wahlergebnis zweiter Wahlgang am 27. November 2022	33
8.1 Wahlergebnis nach Stadtteilen	33
8.2 Vergleich von Brief- und Urnenwahl	37
9. Die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 im langfristigen Vergleich	38

Das Ergebnis im Überblick

Am 06. November 2022 waren die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heidelberg zur Wahl einer neuen Oberbürgermeisterin beziehungsweise eines neuen Oberbürgermeisters aufgerufen. Nach Ablauf seiner zweiten Amtszeit als Heidelberger Oberbürgermeister trat Prof. Dr. Eckart Würzner erneut zur Wahl an. Insgesamt stellten sich neun Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl einer neuen Oberbürgermeisterin beziehungsweise eines neuen Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg.

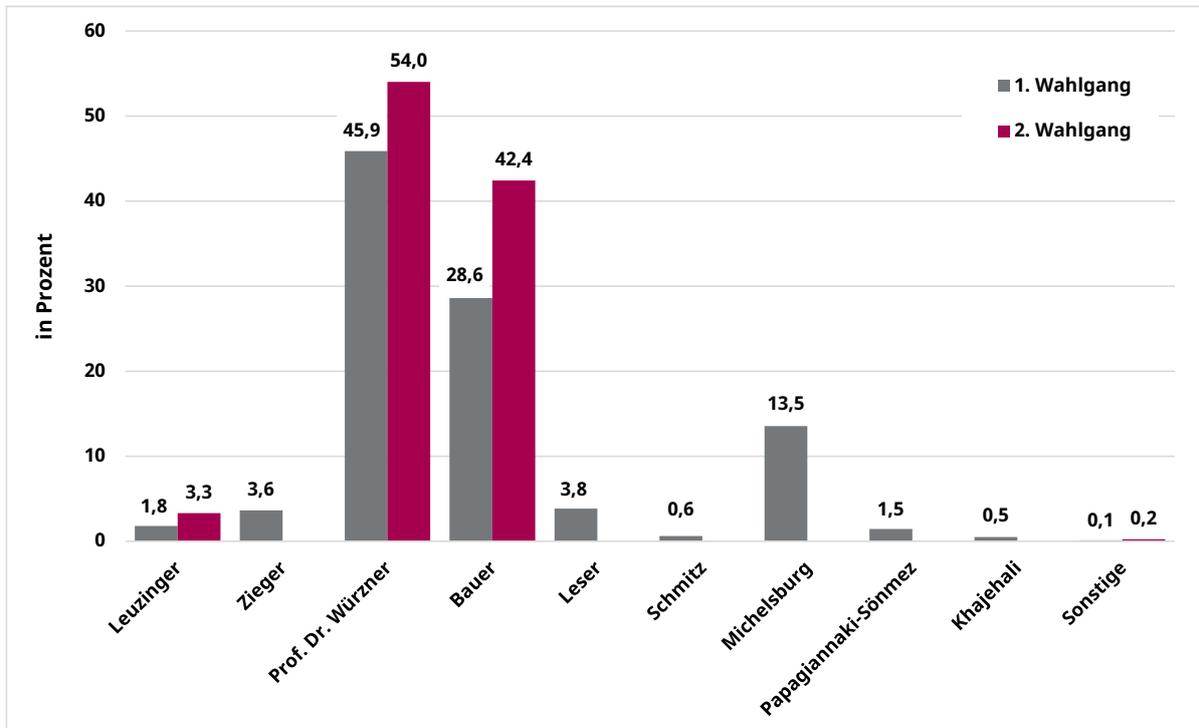
Von den 107.030 wahlberechtigten Heidelbergerinnen und Heidelbergern gaben 54.901 ihre Stimme ab. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 51,3 Prozent. Darüber hinaus lag der Anteil der ungültigen Stimmen mit einem Wert von 0,3 Prozent bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 vergleichsweise niedrig. Keiner Bewerberin und keinem Bewerber gelang es, die nach der Gemeindeordnung des Landes Baden-Württemberg erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen auf sich zu vereinen.

Das beste Ergebnis des ersten Wahlgangs erreichte der Amtsinhaber Prof. Dr. Eckart Würzner mit einem Stimmenanteil von 45,9 Prozent. Der parteiunabhängige Kandidat wurde vom bürgerlichen Lager (CDU, FDP, FWV, Die Heidelberger) unterstützt. Auf dem zweiten Platz landete die Landtagsabgeordnete und Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst außer Dienst in Baden-Württemberg, Theresia Bauer, die 28,6 Prozent der Stimmen auf sich vereinigen konnte. Mit einigem Abstand folgte der SPD-Kandidat, Sören Michelsburg, für den 13,5 Prozent der Wählerinnen und Wähler stimmten. Von den übrigen sechs Kandidatinnen und Kandidaten erzielten die parteilose Studentin Sofia Leser mit 3,8 Prozent und der Vertreter der LINKEN, Bernd Ziegler, mit 3,6 Prozent die höchsten Ergebnisse. Alle sonstigen Kandidatinnen und Kandidaten erhielten zusammen 4,6 Prozent der Stimmen.

Am 27. November 2022 traten zum erforderlichen zweiten Wahlgang (Neuwahl) nur noch drei Bewerberinnen und Bewerber aus dem ersten Wahlgang an. Es gab keine neue Kandidatur. Neben Prof. Dr. Eckart Würzner und Theresia Bauer stellte sich auch DIE PARTEI-Kandidat Björn Leuzinger zur Neuwahl. Die Wahlbeteiligung sank im zweiten Wahlgang um 7,2 Prozentpunkte auf 44,1 Prozent. Nur bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2014 war der Nichtwähleranteil nach 1945 noch höher.

Prof. Dr. Eckart Würzner gewann nochmals 8,1 Prozentpunkte hinzu und ging mit 54,0 Prozent der abgegebenen Stimmen als Wahlsieger aus der Neuwahl hervor. Fast 25.500 Wählerinnen und Wähler gaben für ihn ihre Stimme ab. Das waren rund 5.470 mehr als für seine Hauptkonkurrentin. Trotz eines erheblichen Stimmengewinns von 13,8 Prozentpunkten blieb Theresia Bauer 11,6 Prozentpunkte hinter ihrem Hauptkonkurrenten zurück. Sie erreichte einen Stimmenanteil von 42,4 Prozent. Mit rund 1.560 Stimmen der Wählerinnen und Wähler erreichte Björn Leuzinger 3,3 Prozent.

Abbildung 1 Ergebnisse der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Heidelberg am 06. November 2022 (1. Wahlgang) und am 27. November 2022 (2. Wahlgang) in Prozent



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2022

1. Einleitung

Mit Ablauf der zweiten Amtsperiode des Heidelberger Oberbürgermeisters Prof. Dr. Eckart Würzner fand am 06. November 2022 die Wahl zur Neubesetzung der Stelle der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters der Universitätsstadt statt. Der Amtsinhaber, Prof. Dr. Eckart Würzner, stellte sich erneut zur Wahl und trat gegen acht weitere Kandidatinnen und Kandidaten an. Da im ersten Wahlgang keine Bewerberin und kein Bewerber die erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen erhalten hatte, war ein zweiter Wahlgang erforderlich. Die Neuwahl fand am 27. November 2022 statt.

Im ersten Wahlgang haben von 107.030 Wahlberechtigten in Heidelberg 54.901 ihre Stimme abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag damit bei 51,3 Prozent. Sie nahm gegenüber 2014 um 29,5 Prozentpunkte zu. Gleichzeitig ist ein wesentlicher Anstieg an Briefwählern zu beobachten. Von 54.901 abgegebenen Stimmen wurden 18.561 per Briefwahl eingereicht, was einem Anteil von 33,8 Prozent entspricht (2014: 25,9 Prozent). Mit 45,9 Prozent gewann Prof. Dr. Eckart Würzner den ersten Durchgang. Theresia Bauer erzielte 28,6 Prozent, Sören Michelsburg 13,5 Prozent, Sofia Leser 3,8 Prozent, Bernd Zieger 3,6 Prozent, Björn Leuzinger 1,8 Prozent, Angeliki Papagiannaki-Sönmez 1,5 Prozent, Sassan Khajehali 0,5 Prozent, Mathias Schmitz 0,6 Prozent. Die restlichen 0,1 Prozent der Stimmen entschieden sich für die freie Zeile.

Der vorliegende Berichtsband dokumentiert und analysiert die Wahl zur Oberbürgermeisterin beziehungsweise zum Oberbürgermeister in knapper Form. Neben den rechtlichen Grundlagen und dem Wahlsystem beschreibt der Bericht die Wahlergebnisse in einem durch Karten, Tabellen und Abbildungen illustrierten Textteil. Dort wird das Gesamtergebnis in der Stadt sowie in den Stadtteilen dargestellt und kommentiert. Detaillierte Ergebnisse sind dem Tabellenanhang zu entnehmen.

Neun Kandidatinnen und Kandidaten traten an.

Keine absolute Mehrheit im ersten Wahlgang, es kam zu einer

Neuwahl.

Prof. Dr. Würzner erneut

Oberbürgermeister.

2. Rechtsgrundlage

2.1 Wahlgesetze

Für die Vorbereitung und Durchführung der 11. Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Heidelberg am 06. November und 27. November 2022 waren im Wesentlichen die folgenden Rechtsgrundlagen maßgebend:

Kommunalwahlgesetz (KomWG) in der Fassung vom 1. September 1983 (GBl. S. 429), zuletzt geändert am 15. Oktober 2020 (GBl. S. 910, 912)

Kommunalwahlordnung (KomWO) vom 2. September 1983 (GBl. S. 459), zuletzt geändert durch Verordnung vom 09. Dezember 2020 (GBl. S. 1194)

Kommunalwählerlass vom 20. März 1984 (GBl. S. 300)

Gemeindeordnung in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582, berichtigt S. 698, zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. Dezember 2020 (GBl. S. 1095, 1098)

Zum **elften** Mal wurde die Oberbürgermeisterin beziehungsweise der Oberbürgermeister in Heidelberg gewählt.

Wahlberechtigt waren Deutsche ab 16 Jahren, die seit mindestens 3 Monaten in Heidelberg leben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

2.2 Wahlberechtigung

Nach § 14 GemO sind alle Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, die im Rahmen der oben genannten Gesetze nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ausgeschlossen vom Wahlrecht und vom Stimmrecht sind Bürger, die infolge des Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland das Wahlrecht oder Stimmrecht nicht besitzen (§ 14 Abs. 2 GemO).

Das Mindestalter für das aktive Wahlrecht liegt bei 16 Jahren, für das passive Wahlrecht liegt das Mindestalter dagegen bei 25 Jahren. Bürgerin beziehungsweise Bürger der Gemeinde sind Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes (GG) und Unionsbürger (Art. 20 Abs. 1 AEUV), die das 16. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten in der betreffenden Gemeinde ihre Hauptwohnung haben (§ 12 GemO). Bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 06. November 2022 war der Stichtag für die Dreimonatsfrist der 06. August 2022.

Die Wahlberechtigten wurden in nach Wahlbezirken getrennte Wählerverzeichnisse aufgenommen (§ 3 KomWO). Das Wählerverzeichnis für die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 wies 107.030 (1. Wahlgang) beziehungsweise 107.410 (2. Wahlgang) Bürgerinnen und Bürger als wahlberechtigt aus.

2.3 Wählbarkeit und Bewerbungsfrist

Nach § 46 Abs. 1 GemO sind zur Bürgermeisterin beziehungsweise zum Bürgermeister oder Oberbürgermeisterin beziehungsweise Oberbürgermeister¹ Deutsche im Sinne des Artikels 116 des Grundgesetzes und Unionsbürger oder Unionsbürgerinnen wählbar, die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen. Sie müssen am Wahltag mindestens 25 Jahre alt sein, dürfen jedoch noch nicht das 67. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wählbar ist, wer vom passiven Wahlrecht ausgeschlossen ist und infolge des Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt (§ 28 GemO), wer geschäftsunfähig ist, wer aus dem Beamtenverhältnis entfernt, wem das Ruhegehalt aberkannt oder gegen wen in einem dem Disziplinarverfahren entsprechenden Verfahren durch die Europäische Union, in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eine entsprechende Maßnahme verhängt worden ist (dieser Ausschlussgrund gilt für die auf das abgeschlossene Verfahren fünf folgenden Jahre), wer wegen einer vorsätzlichen Tat durch ein deutsches Gericht oder durch die rechtsprechende Gewalt eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, die bei einem Beamten den Verlust der Beamtenrechte zur Folge hat (dieser Ausschlussgrund gilt für die auf das abgeschlossene Verfahren fünf folgenden Jahre) oder wer nicht die Gewähr dafür bietet, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes einzutreten.

Nach § 47 Abs. 2 GemO ist die Stelle des hauptamtlichen Bürgermeisters beziehungsweise der hauptamtlichen Bürgermeisterin spätestens zwei Monate vor dem Wahlgang öffentlich auszuschreiben. Das Ende der Frist für die Einreichung der Bewerbungen darf nach § 10 KomWG vom Gemeinderat frühestens auf den 27. Tag vor dem Wahltag festgesetzt werden. Bewerbungen können frühestens am Tag nach der Stellenausschreibung eingereicht werden. Bis zum Ende der Einreichungsfrist ist es möglich, die Bewerbung wieder zurückzuziehen.

Der Gemeindewahlausschuss beschließt über die Zulassung der Bewerbungen spätestens am 16. Tag vor dem Wahltag (§ 10 KomWG). Die rechtswirksam eingereichten und nicht wieder rechtswirksam zurückgenommenen Bewerbungen sind von der Bürgermeisterin / vom Bürgermeister spätestens am 15. Tag vor dem Wahltag öffentlich bekannt zu machen (§ 10 KomWG). Dabei sind die zugelassenen Bewerber / Bewerberinnen in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen aufzuführen (§ 20 Abs. 6 KomWO). Bei der Herstellung der Stimmzettel ist diese Reihenfolge zu berücksichtigen (§ 24 Abs. 2 KomWO).

Die öffentliche Stellenausschreibung für die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 in Heidelberg erfolgte am 21. September 2022. Das Ende der Bewerbungsfrist (Einreichungsfrist) setzte der Gemeinderat auf den 10. Oktober 2022, 18 Uhr fest. Die Bewerbungen wurden am 12. Oktober 2022 öffentlich bekannt gegeben.

2.4 Wahlperiode und Amtszeit

Am 13. Dezember 2022 lief die Amtszeit des Stelleninhabers Prof. Dr. Eckart Würzner ab, der erneut kandidierte. Entsprechend den Regelungen in § 47 Abs. 1 GemO setzte der Gemeinderat den 06. November 2022 als Termin für die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Heidelberg fest. Für eine eventuelle Neuwahl (2. Wahlgang) wurde unter Bezug auf § 45 Abs. 2 GemO der 27. November 2022 als Wahltag bestimmt.

¹ In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt die Bürgermeisterin/der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeister (§ 42 Abs. 4 GemO).

Nach § 42 Abs. 3 GemO beträgt die Amtszeit des Oberbürgermeisters beziehungsweise der Oberbürgermeisterin acht Jahre. Sie beginnt bei einem neu gewählten Bewerber beziehungsweise einer neu gewählten Bewerberin mit dem Amtsantritt. Im Falle einer Wiederwahl schließt sich die neue Amtsperiode an das Ende der vorangegangenen an.

3. Wahlsystem

3.1 Wahlprinzipien

Nach § 45 Abs. 1 GemO wird die Bürgermeisterin beziehungsweise der Bürgermeister in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Obwohl die Kandidaten / Kandidatinnen teilweise von Parteien oder Wählergruppierungen unterstützt wurden, ist die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters eine reine Persönlichkeitswahl.

Aufteilung der Heidelberger Wahlbezirke in **71 Urnenwahlbezirke** und **58 Briefwahlbezirke**.

Die Entscheidung über die Besetzung des Amtes kann in einem oder in zwei Wahlgängen fallen. Im ersten Wahlgang wird nach absolutem Mehrheitswahlrecht entschieden: Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat. Erreicht keine Bewerberin beziehungsweise kein Bewerber die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen, kommt es frühestens am zweiten, spätestens am vierten Sonntag danach zu einem zweiten Wahlgang, die sogenannte Neuwahl. Bei der Neuwahl wird nach dem relativen Mehrheitswahlrecht entschieden: Gewählt ist, wer die meisten gültigen Stimmen erhalten hat. Sollte Stimmengleichheit vorliegen, entscheidet das Los (§ 45 Abs. 2 GemO).

3.2 Stimmabgabe und Stimmenverrechnung

Die persönliche Stimmabgabe erfolgt im Regelfall am Wahltag in dem für die wahlberechtigte Bürgerin beziehungsweise den wahlberechtigten Bürger zuständigen Wahllokal. Wahlberechtigte, die auf Antrag einen Wahlschein erhalten haben, können durch Briefwahl oder in jedem allgemeinen Wahllokal der Gemeinde wählen (§§ 9-12 KomWO).

Bei der Stimmabgabe gilt die positive Kennzeichnungspflicht. Die Gültigkeit des Stimmzettels ist abhängig von der eindeutigen Kennzeichnung als Ausdruck des Wähler-, beziehungsweise Wählerinnenwillens ohne Zusätze oder Vorbehalte. Die Benutzung nichtamtlicher Stimmzettel oder Wahlumschläge, beigefügte Gegenstände oder das Wahlgeheimnis verletzende Wahlbriefe sowie eine Leerabgabe, führen zur Ungültigkeit der Stimme. Unleserlichkeit, das Überschreiten der zulässigen Stimmenzahl (eine Stimme) und inkorrekte Zuordnung der Stimme zu einem Bewerber machen den Stimmzettel ebenfalls ungültig (§ 24 KomWG).

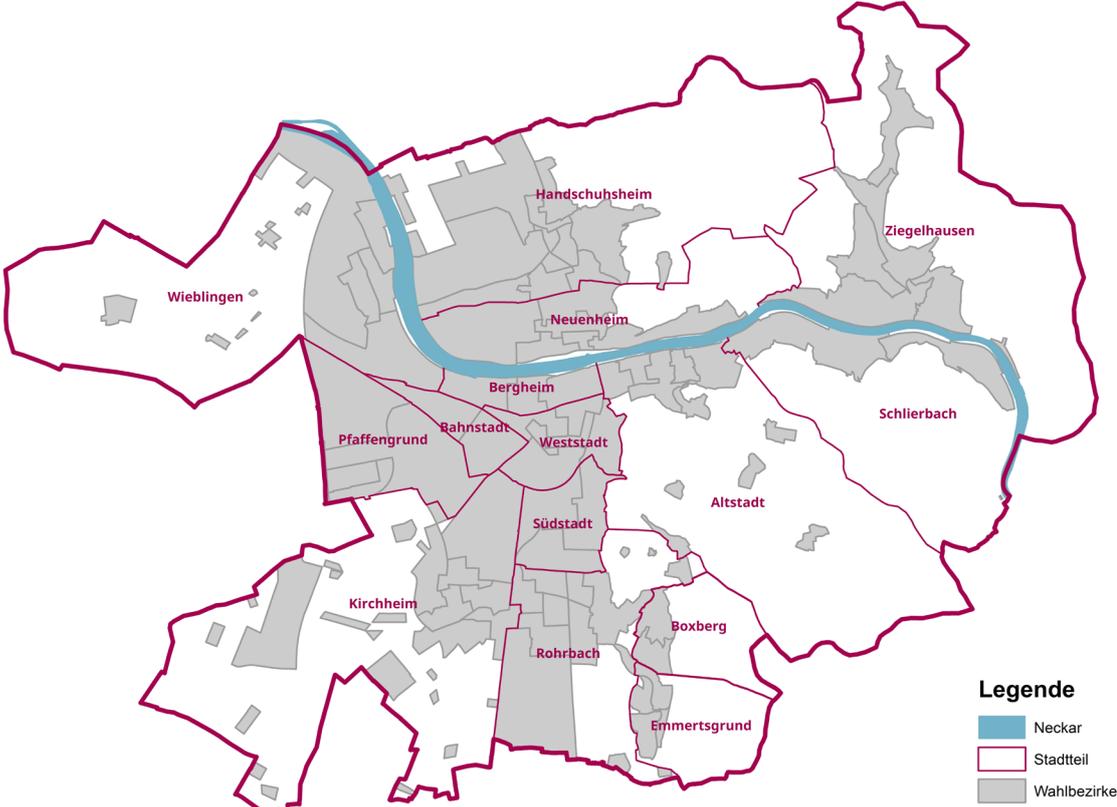
Dagegen ist die Wahl von nicht auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführten Kandidaten / Kandidatinnen durch Hinzufügen auf dem Stimmzettel zulässig. Sofern die vom Wähler / Wählerinnen genannte Person nach § 46 Abs. 1 GemO wählbar ist, ist die Stimme gültig.

3.3 Wahlbezirkseinteilung

Im Vergleich zur Oberbürgermeisterwahl 2014 haben sich starke Veränderungen der Wahlbezirkseinteilungen ergeben. Die Anzahl der Urnenwahlbezirke wurde von 94 auf 71 reduziert. Die Zahl der Briefwahlbezirke hat sich mehr als verdoppelt und liegt bei 58 (2014: 26 Briefwahlbezirke). Karte 1 gibt eine Übersicht über die Wahlbezirkseinteilung zur Wahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters 2022 in Heidelberg.

Karte 1

Wahlbezirkseinteilung bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Heidelberg 2022 (ohne Briefwahl)



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

4. Wahlvorschläge

Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Oktober 2022 neun Wahlvorschläge zur Wahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg am 06. November 2022 zugelassen. Die zugelassenen Bewerbungen waren folgende:

Leuzinger, Björn, Chemielaborant

Zieger, Bernd, Betriebsratsvorsitzender

Prof. Dr. Würzner, Eckart, Oberbürgermeister

Bauer, Theresia, Landtagsabgeordnete, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst außer Dienst

Leser, Sofia, Unternehmerin, Künstlerin

Schmitz, Mathias, Diplom Physiker

Michelsburg, Sören, Oberstudienrat

Papagiannaki-Sönmez Angeliki, Berufsschullehrerin

Khajehali, Sassan, Übersetzer, Dozent für Deutsch als Fremdsprache

Die Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber ergab sich aus der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen. Die zur Wahl zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber für den ersten Wahlgang am 06. November 2022 sind ebenso dem Faksimile des amtlichen Stimmzettels (Abbildung 2) zu entnehmen.

Deutlich mehr Wahlvorschläge im Vergleich zu 2014:

Neun Bewerberinnen und Bewerber standen zur Wahl.

Im zweiten Wahlgang reduzierte sich die Anzahl auf **drei** Bewerberinnen und Bewerber.

Abbildung 2 Faksimile des amtlichen Stimmzettels der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 06. November 2022 (1. Wahlgang)

Amtlicher Stimmzettel

**für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters
in der Stadt Heidelberg am 06. November 2022**

Sie haben 1 Stimme.

Wenn Sie mehr als 1 Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!

Sie können entweder einen/eine der Bewerber/Bewerberinnen, deren Namen im Stimmzettel vorge-
druckt sind, oder eine andere wählbare Person wählen.

Wollen Sie einen/eine Bewerber/Bewerberin wählen, dessen/deren Name im Stimmzettel vorge-
druckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der
übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Namen mit weiteren Angaben
zur zweifelsfreien Identifizierung dieser Person in die freie Zeile ein.

1	Leuzinger, Björn Untere Rödt 13 69123 Heidelberg	Chemielaborant	
2	Zieger, Bernd Markgräfler Straße 5 69126 Heidelberg	Betriebsratsvorsitzender	
3	Prof. Dr. Würzner, Eckart Köpfelweg 62 69118 Heidelberg	Oberbürgermeister	
4	Bauer, Theresia Im Winkel 9 69123 Heidelberg	Landtagsabgeordnete, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D.	
5	Leser, Sofia Untere Straße 12 69117 Heidelberg	Unternehmerin, Künstlerin	
6	Schmitz, Mathias Sitzbuchweg 30 69118 Heidelberg	Diplom Physiker	
7	Michelsburg, Sören Rottmannstraße 42 69121 Heidelberg	Oberstudienrat	
8	Papagiannaki-Sönmez, Angeliki Lenaustraße 1 69181 Leimen	Berufsschullehrerin	
9	Khajehali, Sassan Handschuhsheimer Landstraße 45 A 69121 Heidelberg	Übersetzer, Dozent für Deutsch als Fremdsprache	

Wenn Sie eine andere wählbare Person durch **Eintragung in die freie Zeile** wählen wollen, müssen
Sie diese so eindeutig bezeichnen, dass **zweifelsfrei** erkennbar ist, welche Person Sie meinen.
Bedenken Sie dabei, dass es – auch außerhalb der Gemeinde – noch weitere wählbare Personen
mit gleichem Namen geben kann.

Ist die gewählte Person aus dem Stimmzettel nicht unzweifelhaft erkennbar, ist die Stimme ungültig!
Bezeichnen Sie deshalb die von Ihnen gewählte Person in der freien Zeile zweifelsfrei durch Familien-
namen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

Der Gemeindewahlausschuss hat in seiner Sitzung am 10. November 2022 folgende Bewerbungen für die nach § 45 Absatz 2 der Gemeindeordnung erforderlich gewordene Neuwahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters am 27. November 2022 zugelassen:

Leuzinger, Björn, Chemielaborant

Prof. Dr. Würzner, Eckart, Oberbürgermeister

Bauer, Theresia, Landtagsabgeordnete, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst außer Dienst

Die Reihenfolge richtet sich nach dem Eingang der Bewerbungen. Innerhalb der Einreichungsfrist zur Neuwahl konnten auch die zur ersten Wahl zugelassenen Bewerbungen zurückgenommen werden. Die zur Wahl zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber für den zweiten Wahlgang am 27. November 2022 sind ebenso dem Faksimile des amtlichen Stimmzettels (Abbildung 3) zu entnehmen.

Abbildung 3 Faksimile des amtlichen Stimmzettels der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 27. November 2022 (2. Wahlgang)

Amtlicher Stimmzettel

**für die Neuwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters
in der Stadt Heidelberg am 27. November 2022**

Sie haben 1 Stimme.

Wenn Sie mehr als 1 Stimme abgeben, ist der Stimmzettel ungültig!

Sie können entweder einen/eine der Bewerber/Bewerberinnen, deren Namen im Stimmzettel vorge-
druckt sind, oder eine andere wählbare Person wählen.

Wollen Sie einen/eine Bewerber/Bewerberin wählen, dessen/deren Name im Stimmzettel vorge-
druckt ist, so setzen Sie in das Kästchen hinter dem Namen ein Kreuz.

Möglich ist auch eine ausdrückliche Kennzeichnung auf sonst eindeutige Weise, das Streichen der
übrigen Namen genügt jedoch nicht.

Wollen Sie eine andere wählbare Person wählen, so tragen Sie deren Namen mit weiteren Angaben
zur zweifelsfreien Identifizierung dieser Person in die freie Zeile ein.

1	Leuzinger, Björn Untere Rödt 13 69123 Heidelberg	Chemielaborant	
2	Prof. Dr. Würzner, Eckart Köpfelweg 62 69118 Heidelberg	Oberbürgermeister	
3	Bauer, Theresia Im Winkel 9 69123 Heidelberg	Landtagsabgeordnete, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D.	

Wenn Sie eine andere wählbare Person durch **Eintragung in die freie Zeile** wählen wollen, müssen
Sie diese so eindeutig bezeichnen, dass **zweifelsfrei** erkennbar ist, welche Person Sie meinen.
Bedenken Sie dabei, dass es – auch außerhalb der Gemeinde – noch weitere wählbare Personen
mit gleichem Namen geben kann.

Ist die gewählte Person aus dem Stimmzettel nicht unzweifelhaft erkennbar, ist die Stimme ungültig!
Bezeichnen Sie deshalb die von Ihnen gewählte Person in der freien Zeile zweifelsfrei durch Familien-
namen, Vornamen, Beruf oder Stand, Anschrift und nötigenfalls durch weitere Angaben.

5. Wahlbeteiligung erster Wahlgang am 06. November 2022

Von den 107.030 wahlberechtigten Heidelbergerinnen und Heidelbergern machten 54.901 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Die Wahlbeteiligung von 51,3 Prozent lag damit deutlich über der Beteiligungsrate von 21,8 Prozent, die bei der Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters 2014 erreicht wurde. Die niedrige Wahlbeteiligung aus 2014 war wahrscheinlich auf den Verzicht eigener Kandidatinnen beziehungsweise Kandidaten der SPD und der GRÜNEN zurückzuführen.

Wahlbeteiligungen in
Heidelberg **steigen**

Große Unterschiede
zwischen den Stadtteilen

5.1 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

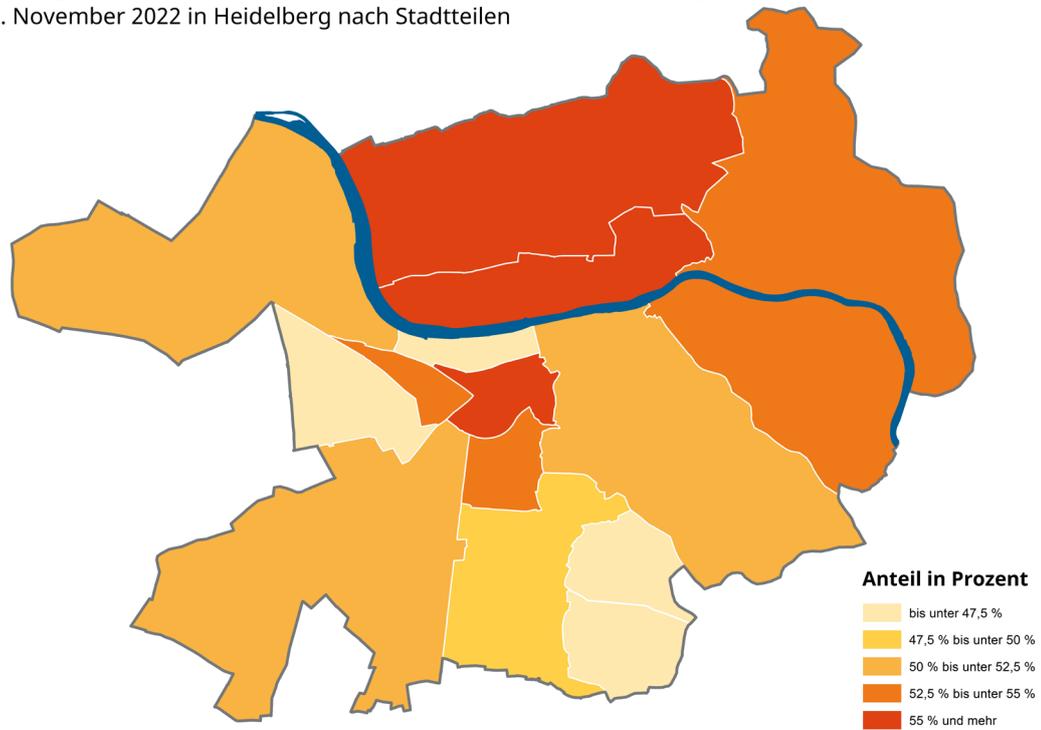
In Heidelberg fällt die Beteiligung an der Wahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters je nach Stadtteil sehr unterschiedlich aus.

Die höchste Wahlbeteiligung gab es mit 58,8 Prozent im Stadtteil Neuenheim. Die geringste Beteiligung war im Emmertsgrund zu verzeichnen (27,3 Prozent). Die Differenz zwischen beiden Stadtteilen beträgt 31,5 Prozentpunkte.

In zwei weiteren Stadtteilen lag die Wahlbeteiligung über 55,0 Prozent. Neben Neuenheim waren dies die Stadtteile Handschuhsheim (57,6 Prozent) und Weststadt (56,6 Prozent). Weiterhin lag die Wahlbeteiligung in Ziegelhausen (53,9 Prozent), Südstadt (53,4 Prozent), Schlierbach (53,3 Prozent), Bahnstadt (52,9 Prozent), Altstadt (51,4 Prozent) und Wieblingen (51,4 Prozent) über dem Heidelberger Durchschnitt. Geringere Beteiligungsquoten waren demgegenüber auf dem Boxberg (29,7 Prozent) und auf dem Emmertsgrund (27,3 Prozent) zu verzeichnen.

Karte 2

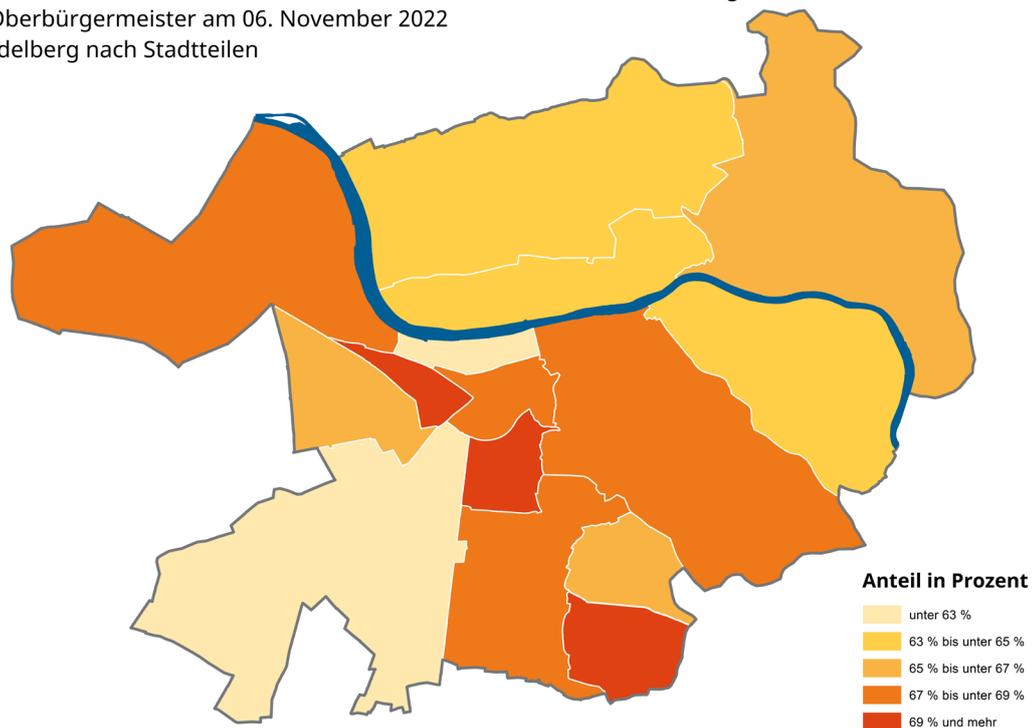
Wahlbeteiligung bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 3

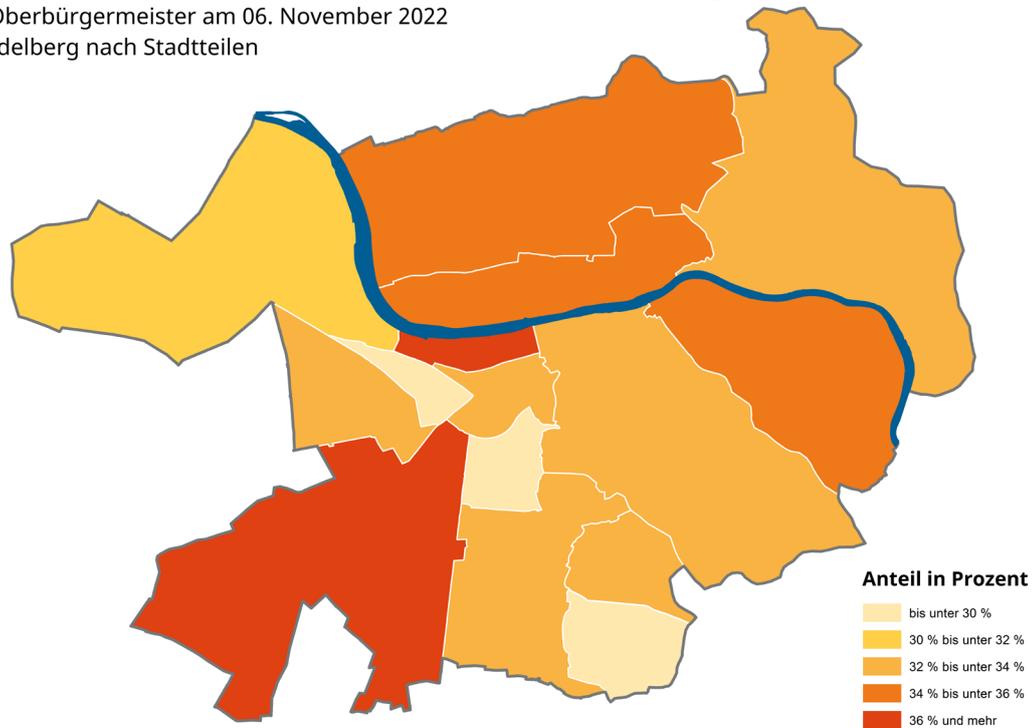
Anteil der Urnenwählenden an allen Wählenden bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 4

Anteil der Briefwählenden an allen Wählenden bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

5.2 Gültige und ungültige Stimmen

Von den **54.901 abgegebenen Stimmen** waren **54.715 gültig** und **186 ungültig**. Dies entspricht einem Anteil von **0,3 Prozent**. Gegenüber der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2014 hat sich der Anteil der ungültigen Stimmen um 5,5 Prozentpunkte reduziert (2014: 5,8 Prozent).

Die meisten ungültigen Stimmen gab es im Stadtteil Handschuhsheim (27), die wenigsten in der Bahnstadt (2). Mit Blick auf die Zahl der abgegebenen Stimmen lag der Anteil ungültiger Stimmen an der Gesamtstimmenzahl im Stadtteil Boxberg am höchsten (0,8 Prozent) und in der Bahnstadt am niedrigsten (0,1 Prozent).

6. Wahlergebnis erster Wahlgang am 06. November 2022

Von den 54.715 gültigen Stimmen entfielen die meisten Stimmen (25.111) auf den Amtsinhaber Prof. Dr. Eckart Würzner. Dies entspricht einem Stimmenanteil von 45,9 Prozent. Theresia Bauer, Landtagsabgeordnete und Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst außer Dienst in Baden-Württemberg erhielt 15.655 Stimmen (28,6 Prozent). Mit etwas Abstand folgte der von der SPD favorisierte Sören Michelsburg auf dem dritten Platz: mit 7.410 Stimmen erzielte er einen Anteil von 13,5 Prozent. Die Studentin, Unternehmerin und Künstlerin, Sofia Leser, konnte als einzige von den weiteren Kandidatinnen und Kandidaten über 2.000 Stimmen für sich gewinnen. Mit 2.097 Stimmen (3,8 Prozent) erreichte sie den 4. Platz. Knapp dahinter landete der Betriebsratsvorsitzende und Vertreter der Partei DIE LINKE, Bernd Zieger, mit einem Ergebnis von 3,6 Prozent (1.991 Stimmen). Dahinter reihten sich der Chemielaborant und Die PARTEI-Kandidat, Björn Leuzinger, mit 1,8 Prozent (982 Stimmen), die Berufsschullehrerin und Vertreterin der Liste Heidelberg in Bewegung, Angeliki Papagiannaki-Sönmez mit 1,5 Prozent (799 Stimmen), der Diplom Physiker, Mathias Schmitz mit 0,6 Prozent (342 Stimmen) und der Übersetzer und Dozent für Deutsch als Fremdsprache, Sassan Khajehali mit 0,5 Prozent (271 Stimmen) ein. 57 Stimmen (0,1 Prozent) entfielen auf andere, nicht auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführte Personen.

Prof. Dr. Eckart Würzner gewinnt in **14** von **15** Stadtteilen.

Trotzdem **keine Entscheidung** im ersten Wahlgang.

Hauptkonkurrent und **Hauptkonkurrentin** profitieren von der **Briefwahl**.

6.1 Wahlergebnis nach Stadtteilen

Die dominante Position des Amtsinhabers wurde in fast allen Stadtteilen deutlich. Nur in der Weststadt konnte Prof. Dr. Eckart Würzner nicht die meisten Stimmenanteile auf sich vereinen. Die besten Ergebnisse erzielte er mit 72,1 Prozent im Emmertsgrund, mit 65,5 Prozent im Boxberg und in seinem Wohnstadtteil Ziegelhausen mit 63,3 Prozent. Ebenfalls hoch war das Abschneiden des Kandidaten in den Stadtteilen Pfaffengrund (58,7 Prozent), Schlierbach (56,0 Prozent) und Kirchheim (52,6 Prozent). Vergleichsweise schwach schnitt der Amtsinhaber dagegen in den Stadtteilen Weststadt (33,1 Prozent), Altstadt (35,2 Prozent), Südstadt (37,7 Prozent) und Bergheim (37,9 Prozent) ab.

Die Hauptkonkurrentin, Theresia Bauer, hat es in der Weststadt geschafft, die meisten Stimmenanteile für sich zu gewinnen (37,3 Prozent). Weiterhin konnte sie in den Stadtteilen Bahnstadt (37,1 Prozent), Altstadt (34,4 Prozent), Bergheim (34,1 Prozent), Südstadt (33,1 Prozent) und Neuenheim (32,7 Prozent) sehr gute Ergebnisse erzielen. In den Stadtteilen Emmertsgrund (11,2 Prozent), Boxberg (13,0 Prozent) und Pfaffengrund (18,0 Prozent) konnte Theresia Bauer nicht so viele Wählerinnen und Wähler überzeugen.

Der Drittplatzierte, Sören Michelsburg, Spitzenkandidat der SPD, konnte in den Stadtteilen Handschuhsheim (18,8 Prozent), Weststadt (15,6 Prozent), Altstadt (15,4 Prozent) und Wieblingen (14,6 Prozent) überdurchschnittliche Ergebnisse erzielen. Geringere Stimmenanteile gab es für ihn in den Stadtteilen Emmertsgrund (6,7 Prozent), Ziegelhausen (8,1 Prozent) und Schlierbach (8,4 Prozent).

Sofia Leser bekam in den Stadtteilen Altstadt (6,5 Prozent), Bergheim (5,6 Prozent), Weststadt (4,9 Prozent) und Südstadt (4,5 Prozent) mehr als 4,0 Prozent der Stimmen. Hingegen lagen ihre Stimmenanteile

in den Stadtteilen Pfaffengrund (1,7 Prozent), Emmertsgrund (2,0 Prozent), Boxberg (2,4 Prozent) und Ziegelhausen (2,5 Prozent) deutlich unter ihrem Schnitt.

Bernd Zieger hat in sieben von fünfzehn Stadtteilen besser als sein Gesamtergebnis in Heidelberg abgeschnitten. Dies war in den Stadtteilen Rohrbach (5,0 Prozent), Südstadt (4,9 Prozent), Weststadt (4,8 Prozent), Boxberg (4,5 Prozent), Bergheim (4,4 Prozent), Emmertsgrund (4,2 Prozent) und Altstadt (4,1 Prozent) der Fall. Besonders schwach war sein Abschneiden dagegen in den Stadtteilen Pfaffengrund (2,8 Prozent), Ziegelhausen (2,1 Prozent), Bahnstadt (2,1 Prozent) und Schlierbach (2,1 Prozent).

Auch die Stimmenanteile von Björn Leuzinger variierten über die Stadtteile verteilt. Das beste Ergebnis war im Pfaffengrund zu verzeichnen (3,6 Prozent), gefolgt von der Südstadt (2,7 Prozent) und Wieblingen (2,4 Prozent). In den Stadtteilen Boxberg, Neuenheim und Emmertsgrund lag sein Ergebnis jeweils bei nur 1,1 Prozent.

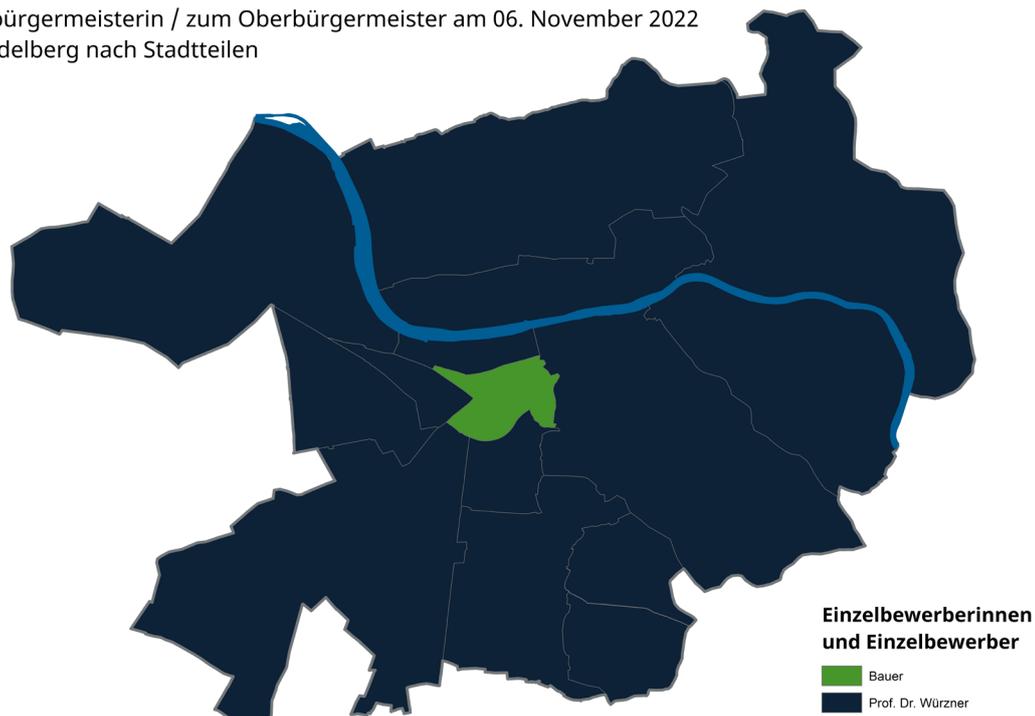
Bei Angeliki Papagiannaki-Sönmez verlief die Stimmenverteilung zwischen den Stadtteilen relativ gleichmäßig. Nur das Ergebnis in der Südstadt stach positiv heraus (2,7 Prozent). Am niedrigsten waren die Stimmenanteile in der Bahnstadt (0,3 Prozent) und in Schlierbach (0,9 Prozent).

Sassan Khajehali hat es in einem Stadtteil geschafft, mehr als 1,0 Prozent der Heidelbergerinnen und Heidelberger zu überzeugen (Boxberg: 1,1 Prozent). In Schlierbach und in der Bahnstadt waren die Ergebnisse am geringsten (jeweils 0,3 Prozent).

Die größten Stimmenanteile für Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht auf dem Stimmzettel aufgeführt waren, verteilten sich über die Stadtteile Emmertsgrund (0,4 Prozent), Schlierbach, Südstadt, Bergheim, Wieblingen und Neuenheim (jeweils 0,2 Prozent). In den Stadtteilen Boxberg und Bahnstadt gab es keine Stimmen für nicht-aufgeführte Kandidatinnen und Kandidaten.

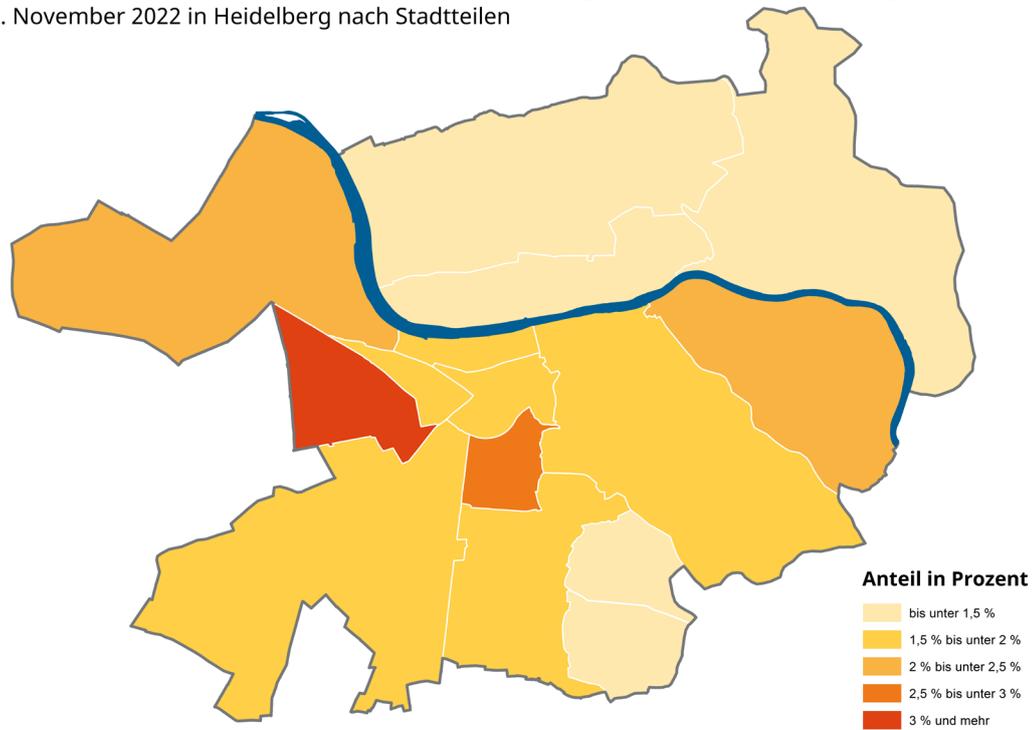
Karte 5

Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Karte 6

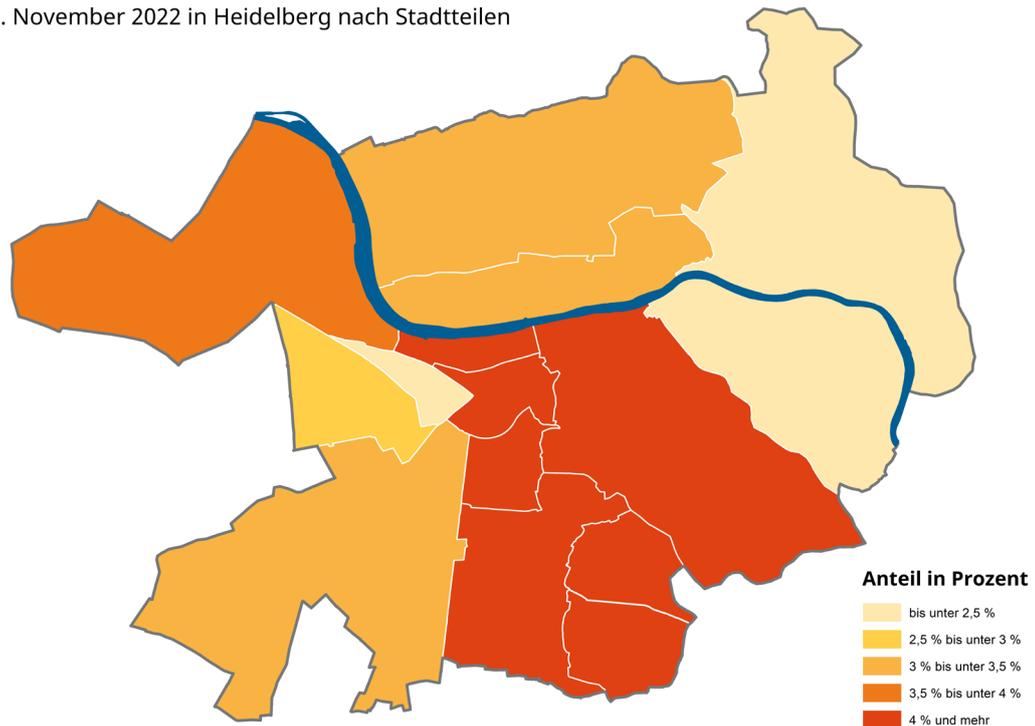
Stimmenanteil für Björn Leuzinger bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 7

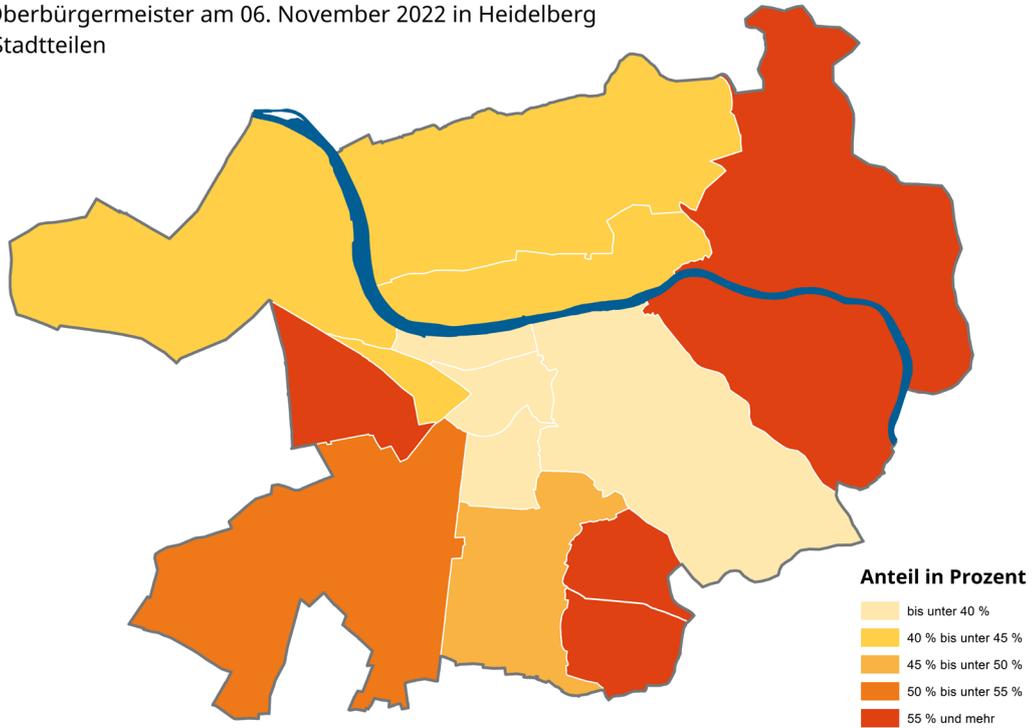
Stimmenanteil für Bernd Zieger bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 8

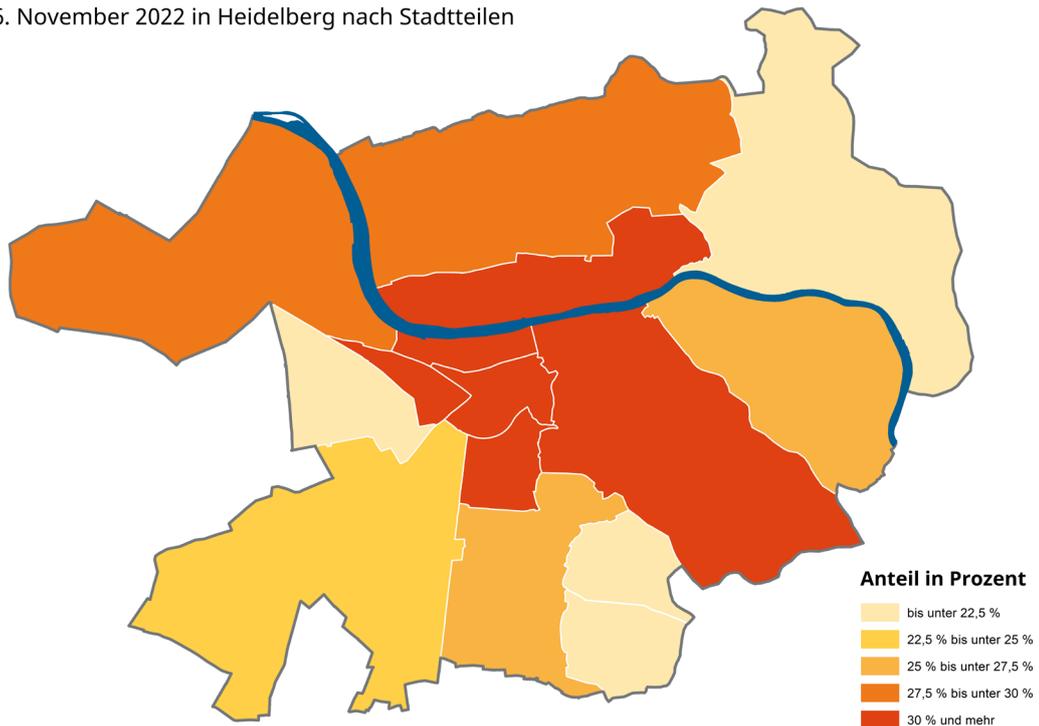
Stimmenanteil für Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 9

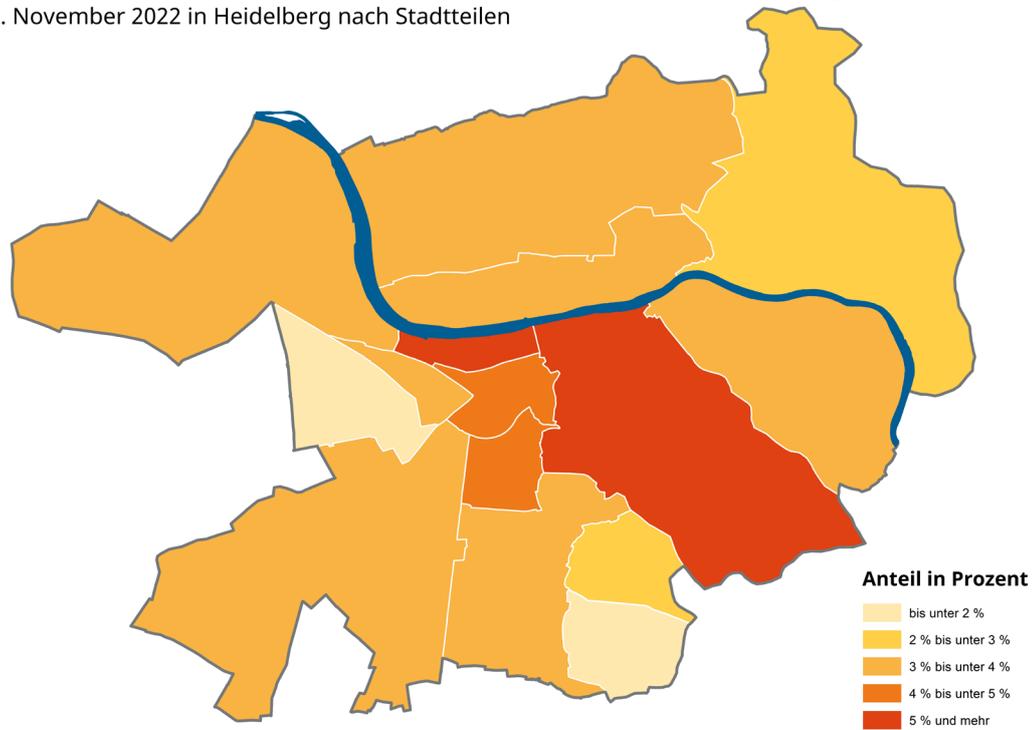
Stimmenanteil für Theresia Bauer bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 10

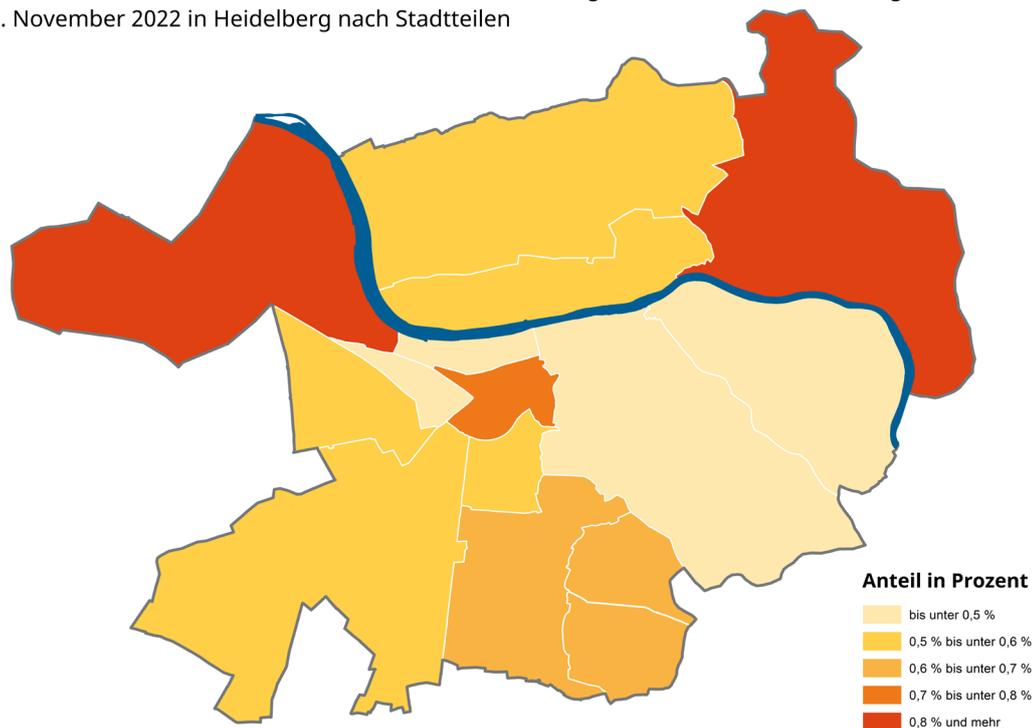
Stimmenanteil für Sofia Leser bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 11

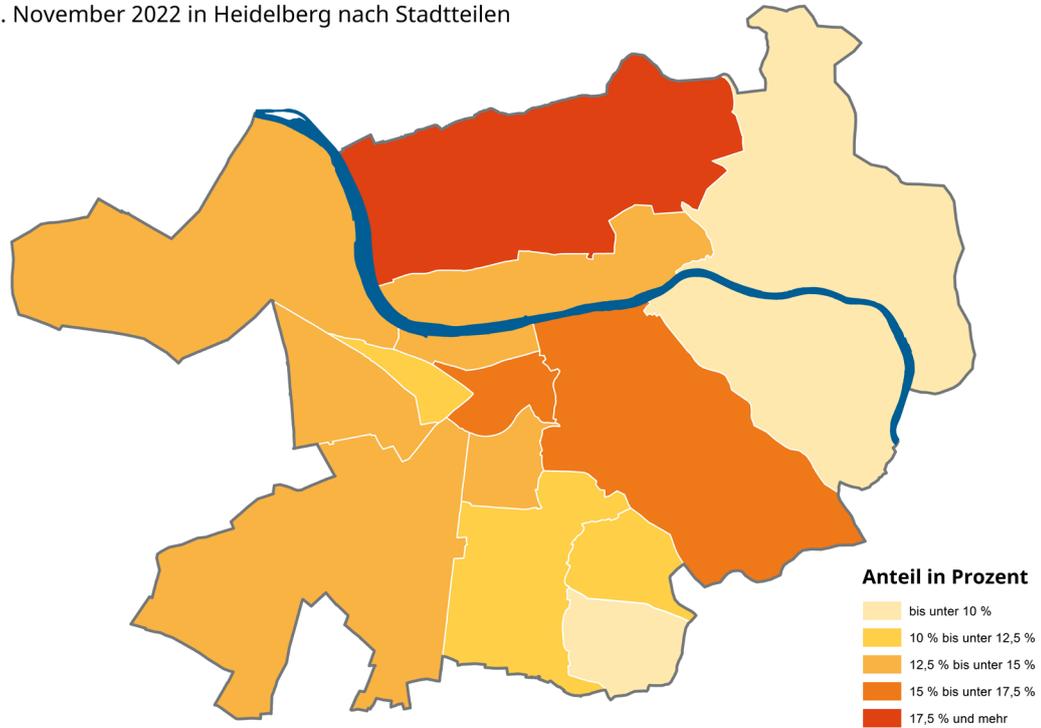
Stimmenanteil für Mathias Schmitz bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 12

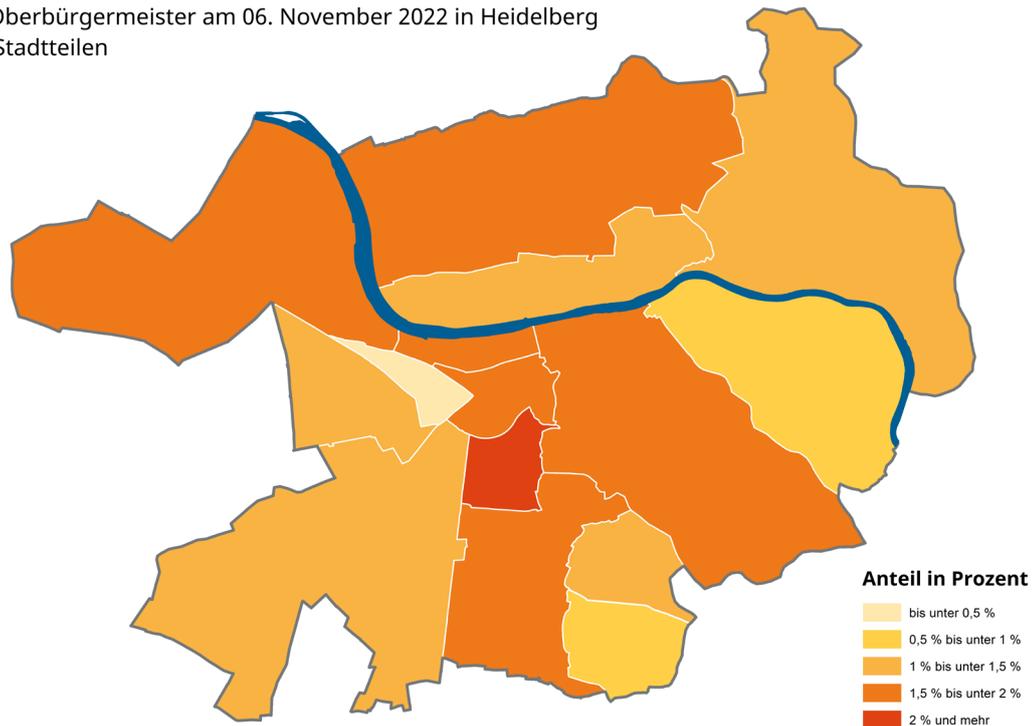
Stimmenanteil für Sören Michelsburg bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 13

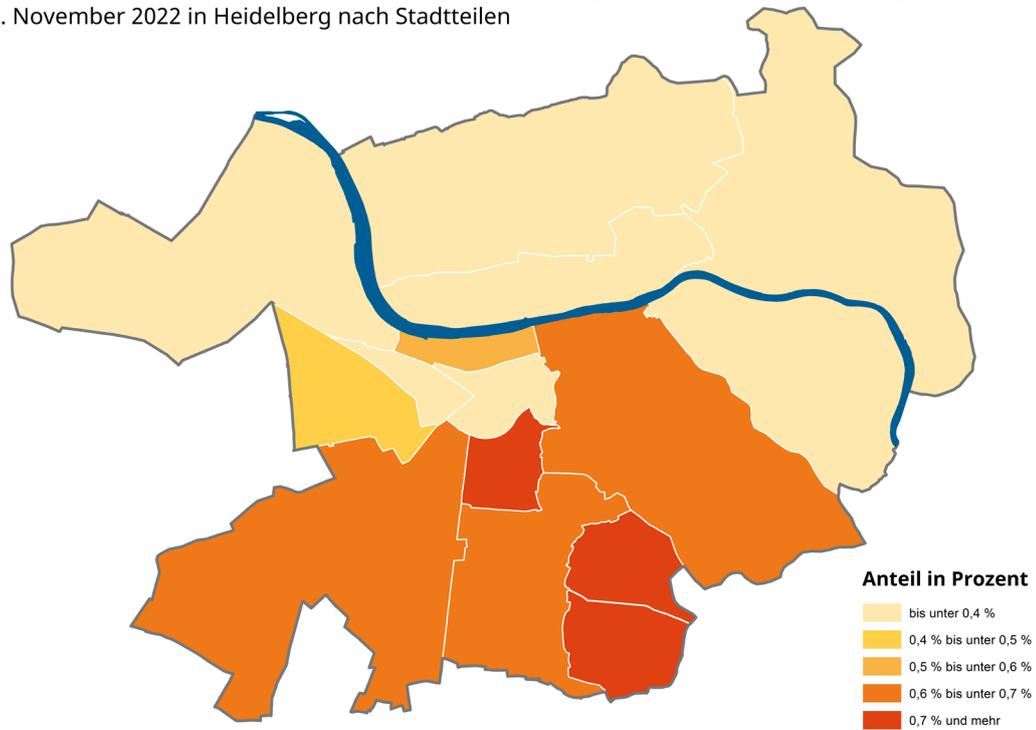
Stimmenanteil für Angeliki Papagiannaki-Sönmez bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 14

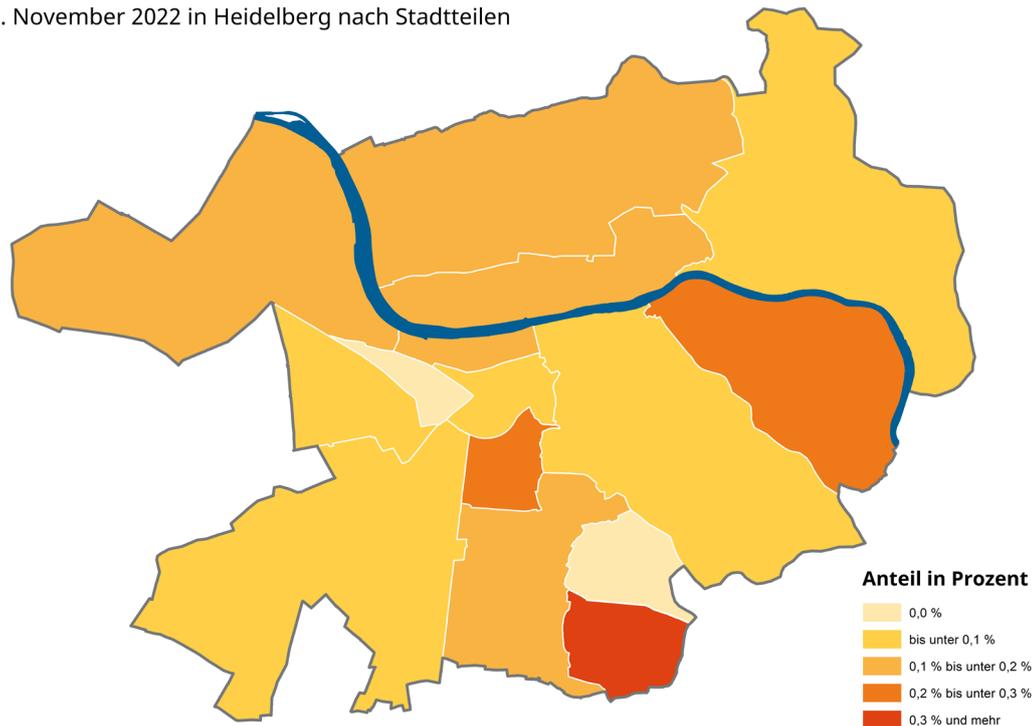
Stimmenanteil für Sassan Khajehali bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 15

Stimmenanteil für Sonstige bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 06. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

6.2 Vergleich von Brief- und Urnenwahl

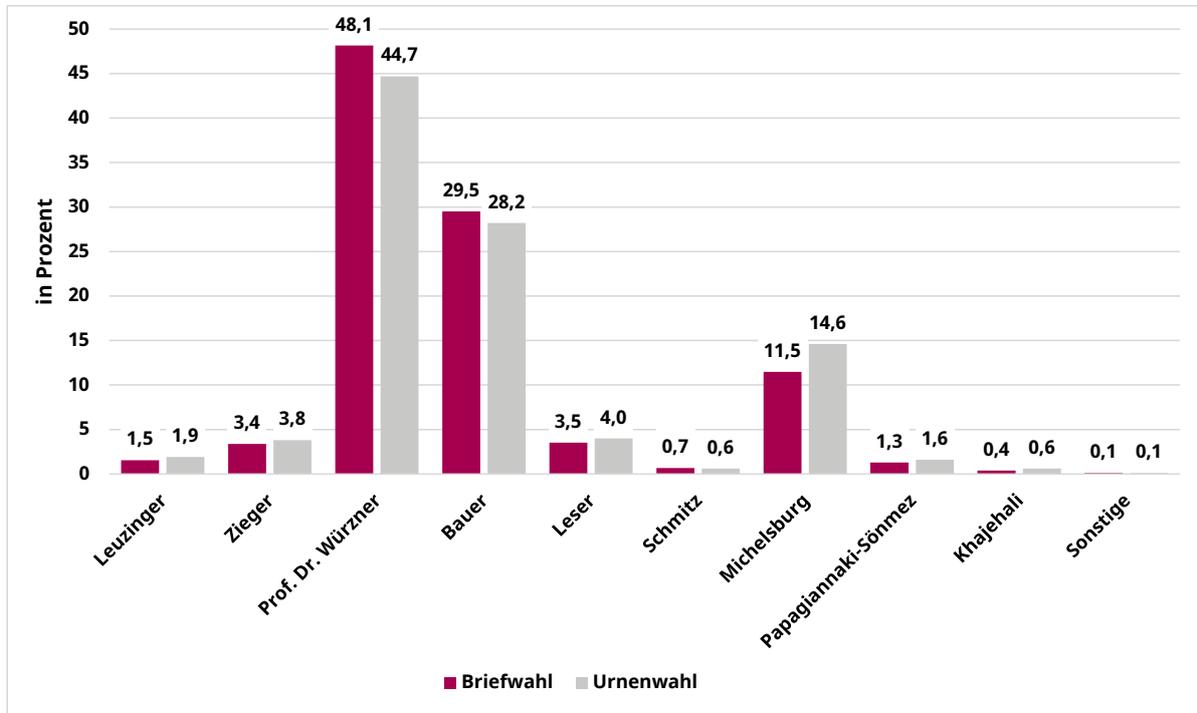
Von den 54.901 Wählerinnen und Wählern gaben 18.561 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme per Briefwahl ab. Dies entspricht einem Anteil von 33,8 Prozent. Damit hat sich der Anteil der Briefwählerinnen / Briefwähler in Heidelberg im Vergleich zur Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2014 (25,9 Prozent) um 7,9 Prozentpunkte erhöht. Bei der Verwendung der Briefwahl sind Unterschiede zwischen den Stadtteilen zu erkennen. In nur zwei von fünfzehn Stadtteilen haben weniger als 30 Prozent der Wählerinnen und Wähler von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht. Am häufigsten wurde in Kirchheim (37,5 Prozent) und in Bergheim (37,4 Prozent) per Brief abgestimmt. Das Schlusslicht bilden die Bahnstadt (29,5 Prozent) und der Emmertsgrund (29,7 Prozent).

Das Wahlverhalten der Briefwählerinnen und Briefwähler unterscheidet sich bei manchen Kandidatinnen und Kandidaten stark vom Wahlverhalten der Urnenwählerinnen und Urnenwähler. Abbildung 4 zeigt den Stimmenanteil für die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten im Vergleich zwischen Urnenwählerinnen und Urnenwähler und Briefwählerinnen und Briefwähler. Prof. Dr. Eckart Würzner hat bei den Briefwählerinnen und Briefwählern deutlich höhere Stimmenanteile als bei den Urnenwählerinnen und Urnenwählern erreicht, während bei Sören Michelsburg das Gegenteil zu beobachten ist. Bei Prof. Dr. Eckart Würzner liegt der Unterschied zwischen Briefwählerinnen und Briefwählern (48,1 Prozent) und Urnenwählerinnen und Urnenwählern (44,7 Prozent) bei 3,4 Prozentpunkten. Sören Michelsburg konnte bei den Urnenwählerinnen und Urnenwählern ein um 3,1 Prozentpunkte besseres Ergebnis erzielen und kommt hier auf 14,6 Prozent. Dagegen erreichte er bei den Briefwählerinnen und Briefwählern lediglich einen Stimmenanteil von 11,5 Prozent.

Neben Prof. Dr. Eckart Würzner haben auch Theresia Bauer und Mathias Schmitz bei den Briefwählerinnen und Briefwählern bessere Ergebnisse erzielt. Mit einem Ergebnis von 29,5 Prozent liegt der Unterschied bei Theresia Bauer im Vergleich zur Urnenwahl (28,2 Prozent) bei 1,3 Prozentpunkten. Bei Mathias Schmitz unterscheiden sich die Ergebnisse der Briefwahl (0,7 Prozent) und der Urnenwahl (0,6 Prozent) um 0,1 Prozentpunkte.

Im Gegensatz dazu ist das Ergebnis von Sofia Leser bei den Briefwählerinnen und Briefwählern schwächer als das Ergebnis bei den Urnenwählerinnen und Urnenwählern. Mit einem Ergebnis von 3,4 Prozent liegt der Wert hier – 0,4 Prozentpunkte unter dem Wahlergebnis der Urnenwählerinnen und Urnenwähler. Genauso schnitt Bernd Zieger mit 1,5 Prozent bei der Briefwahl schlechter ab als bei der Urnenwahl (1,9 Prozent). Mit einem Minus von – 0,4 Prozentpunkten (Björn Leuzinger), – 0,3 Prozentpunkten (Angeliki Papagiannaki-SönmezAngeliki) und – 0,2 Prozentpunkten (Sassan Khajehali) kamen auch die restlichen Kandidatinnen und Kandidaten bei den Briefwählerinnen und Briefwählern weniger gut an als bei den Urnenwählerinnen und Urnenwählern. Einzig bei den Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht auf dem Wahlzettel aufgeführt waren, gab es keine Unterschiede. Dort lag das Briefwahlergebnis sowie das Urnenwahlergebnis bei 0,1 Prozent.

Abbildung 4 Vergleich der Urnenwahl- und Briefwahlergebnisse im ersten Wahlgang bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 in Prozent



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2022

7. Wahlbeteiligung zweiter Wahlgang am 27. November 2022

Da im ersten Wahlgang keine Bewerberin und kein Bewerber die erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen erhalten hatte, war ein zweiter Wahlgang erforderlich. Bei der Neuwahl am 27. November 2022 ist die Zahl der Wahlberechtigten mit 107.410 Heidelbergerinnen und Heidelbergern um 380 Personen gestiegen. Davon beteiligten sich 47.409 Wählerinnen und Wähler. Somit ist die Wahlbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang um - 7,2 Prozentpunkte auf 44,1 Prozent gesunken. Die niedrige Wahlbeteiligung ist wahrscheinlich auf den Verzicht einiger Kandidatinnen und Kandidaten bei der Neuwahl zurückzuführen. Da bei der letzten Wahl zur Oberbürgermeisterin beziehungsweise zum Oberbürgermeister 2014 nur ein Wahlgang erforderlich war, entfällt dieser Vorwahlvergleich für den zweiten Wahlgang.

Wahlbeteiligungen

sinken im Vergleich zum ersten Wahlgang.

Erneut **große Unterschiede** zwischen den Stadtteilen.

7.1 Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

Die Beteiligung an der Neuwahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters in Heidelberg fällt je nach Stadtteil sehr unterschiedlich aus.

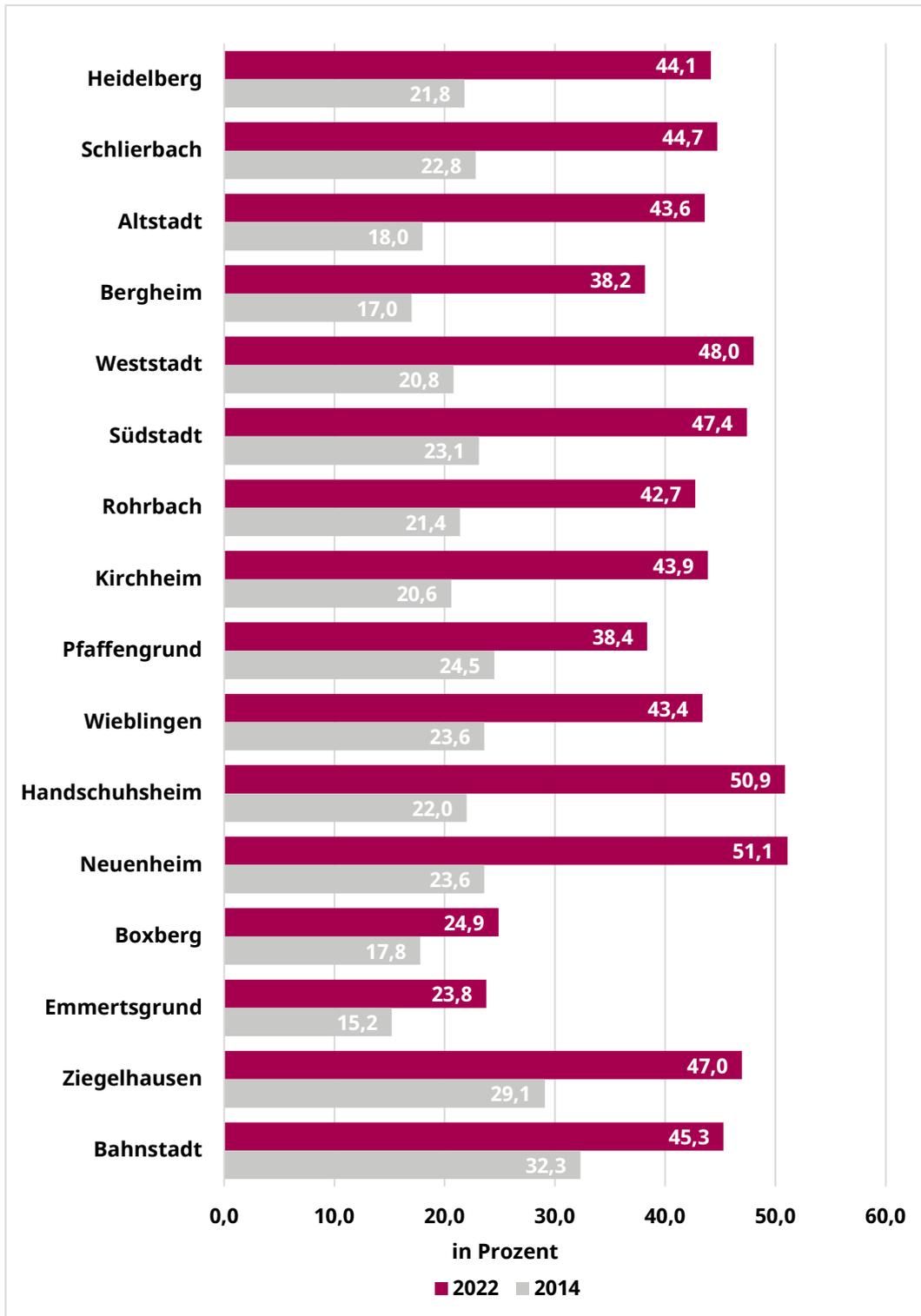
Wie schon im ersten Wahlgang war auch bei der Neuwahl die höchste Wahlbeteiligung mit 51,1 Prozent im Stadtteil Neuenheim, die geringste Wahlbeteiligung im Emmertsgrund zu verzeichnen (23,8 Prozent). Die Differenz zwischen beiden Stadtteilen beträgt 27,3 Prozentpunkte.

Neben Neuenheim lag die Wahlbeteiligung in Handschuhsheim (50,9 Prozent) ebenso über 50,0 Prozent. Darüber hinaus lag die Wahlbeteiligung in den Stadtteilen Weststadt (48,0 Prozent), Südstadt (47,4 Prozent), Ziegelhausen (47,0 Prozent), Bahnstadt (45,3 Prozent) und Schlierbach (44,7 Prozent) über dem Heidelberger Durchschnitt. Die geringsten Beteiligungsquoten gab es auf dem Boxberg (24,9 Prozent) und auf dem Emmertsgrund (23,8 Prozent).

Im Vergleich zur Wahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters 2014 ist die Wahlbeteiligung durchweg in allen Stadtteilen gestiegen. In den Stadtteilen Handschuhsheim (+ 28,9 Prozentpunkte), Neuenheim (+ 27,5 Prozentpunkte), Weststadt (+ 27,2 Prozentpunkte) und Altstadt (+ 25,6 Prozentpunkte) stieg die Wahlbeteiligung um mehr als 25,0 Prozentpunkte an. Im Boxberg (+ 7,1 Prozentpunkte) und im Emmertsgrund (+ 8,6 Prozentpunkte) war der Anstieg vergleichsweise niedrig.

Abbildung 5 zeigt die Wahlbeteiligung bei den Wahlen der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 und 2014 nach Stadtteilen im Vergleich.

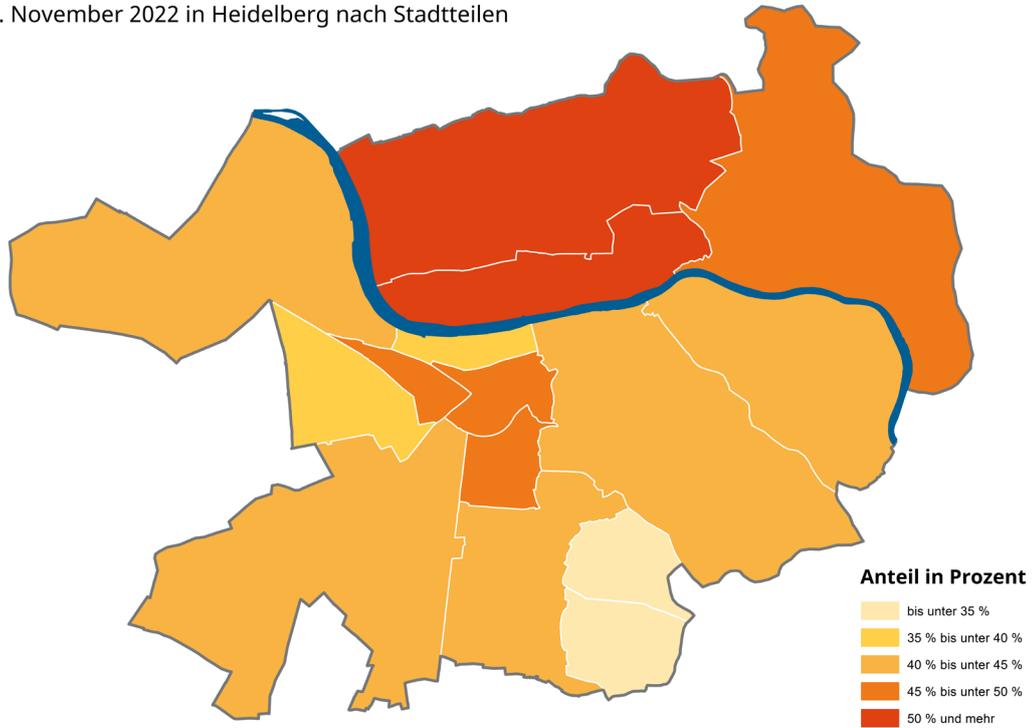
Abbildung 5 Wahlbeteiligung bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters im Vergleich zu 2014 nach Stadtteilen in Prozent



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2022

Karte 16

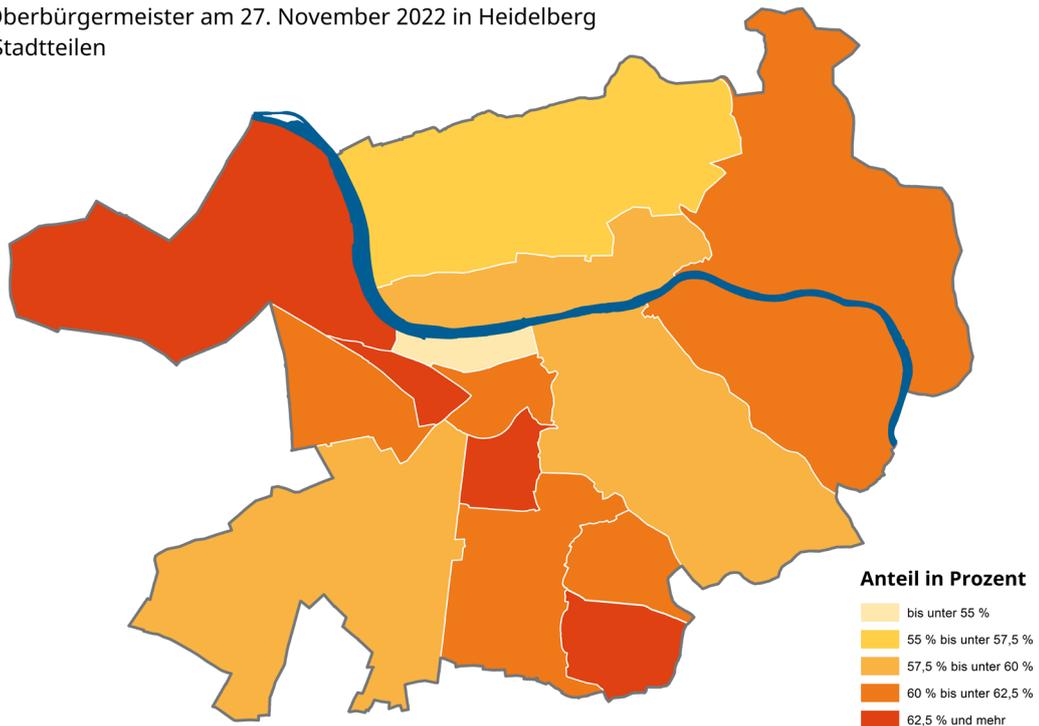
Wahlbeteiligung bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 17

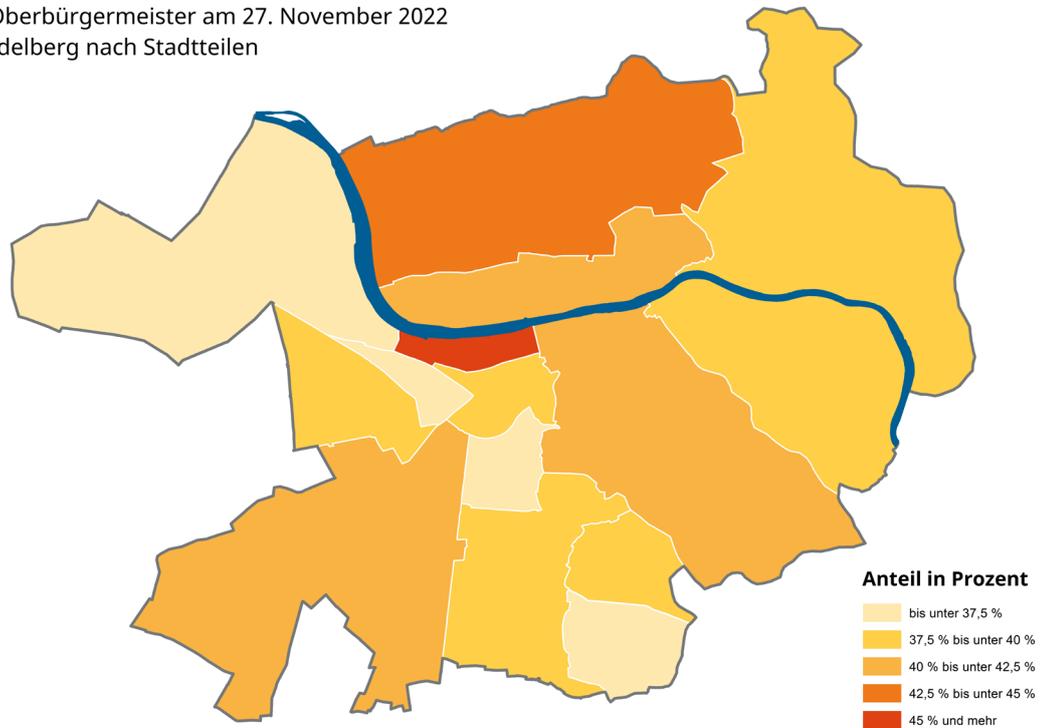
Anteil der Urnenwählenden an allen Wählenden bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin/ zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 18

Anteil der Briefwählenden an allen Wählenden bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

7.2 Gültige und ungültige Stimmen

Von den **47.409 abgegebenen Stimmen** waren **47.172 gültig** und **237 ungültig**. Dies entspricht einem Anteil von **0,50 Prozent**. Gegenüber der Erstwahl hat sich der Anteil der ungültigen Stimmen um 0,16 Prozentpunkte erhöht (Erstwahl: 0,34 Prozent).

Die meisten ungültigen Stimmen gab es im Stadtteil Handschuhsheim (39), die wenigsten in der Bahnstadt (1). Mit Blick auf die Zahl der abgegebenen Stimmen lag der Anteil ungültiger Stimmen an der Gesamtstimmenzahl im Stadtteil Boxberg am höchsten (1,28 Prozent) und in der Bahnstadt am niedrigsten (0,06 Prozent).

8. Wahlergebnis zweiter Wahlgang am 27. November 2022

Für die Neuwahl haben sich nur noch drei von den neun Bewerberinnen und Bewerbern zur Wahl gestellt. Dabei reicht es, die relative Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu erzielen. Neben dem ersten und zweiten Platz des ersten Wahlgangs ging auch Platz sechs nochmal ins Rennen.

Die meisten Stimmen der Heidelbergerinnen und Heidelberger gingen auch im zweiten Wahlgang an Prof. Dr. Eckart Würzner. Mit einem Ergebnis von 54,0 Prozent und 25.487 Stimmen gewinnt der Amtsinhaber die Wahl und darf seine dritte Amtsperiode als Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg beginnen. Die Hauptkonkurrentin erzielt ein Ergebnis von 42,4 Prozent und 20.010 Stimmen. Björn Leuzinger kann 1.562 Wählerinnen und Wähler überzeugen und erreicht 3,3 Prozent. Auf andere, nicht auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführte Personen, entfielen 113 Stimmen (0,2 Prozent).

Eine Kandidatin und zwei Kandidaten traten zur Neuwahl an.

Prof. Dr. Eckart Würzner ist neuer **Oberbürgermeister** von Heidelberg.

8.1 Wahlergebnis nach Stadtteilen

Auf der Stadtteilebene ist das Ergebnis im zweiten Wahlgang weniger deutlich als im ersten Wahlgang. Dennoch konnte Prof. Dr. Eckart Würzner in zehn von fünfzehn Stadtteilen die meisten Stimmenanteile auf sich vereinen. Im Emmertsgrund stimmten sogar 84,3 Prozent der Wählerinnen und Wähler für den Amtsinhaber. Weiterhin erhielt er im Boxberg (77,3 Prozent) und in seinem Wohnstadtteil Ziegelhausen (71,6 Prozent) sehr hohe Stimmenanteile. Ebenfalls hoch war das Abschneiden des Kandidaten in den Stadtteilen Pfaffengrund (69,9 Prozent), Kirchheim (61,1 Prozent) und Schlierbach (60,9 Prozent). In den Stadtteilen Weststadt (39,4 Prozent), Altstadt (43,2 Prozent), Südstadt (44,1 Prozent) und Bergheim (44,6 Prozent) schnitt er vergleichsweise schwach ab.

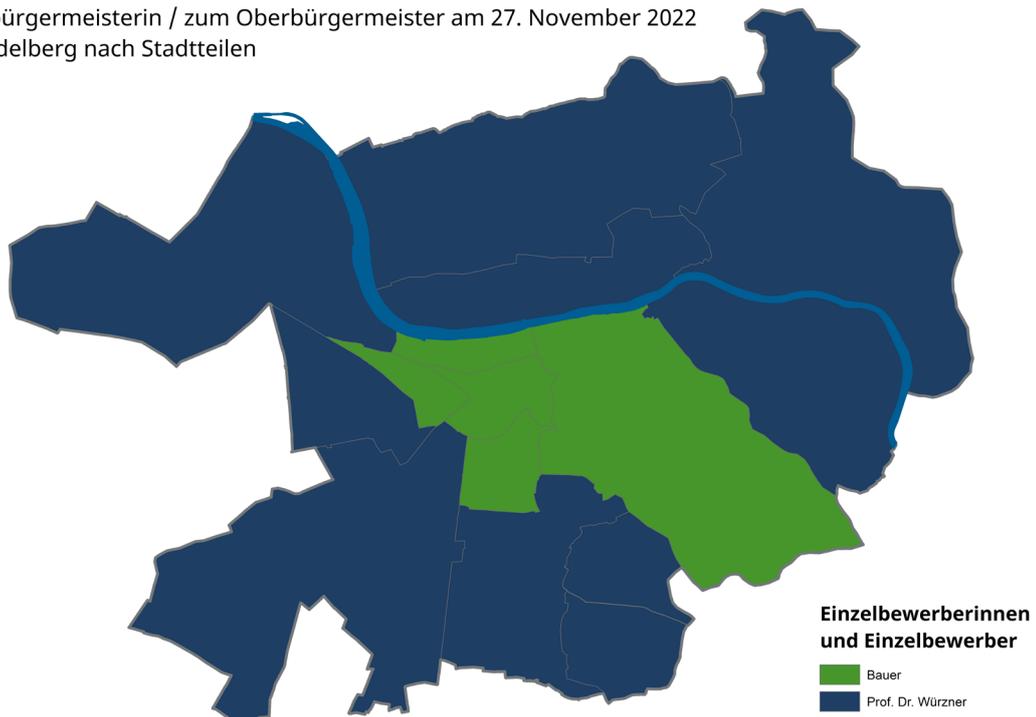
Im Vergleich zum ersten Wahlgang konnte Theresia Bauer ihre Ergebnisse mit Ausnahme des Emmertsgrunds, wo die Zahl der Stimmen gleichgeblieben ist, in allen Stadtteilen verbessern. Neben der Weststadt (56,9 Prozent) konnte Theresia Bauer in vier weiteren Stadtteilen die meisten Stimmenanteile für sich gewinnen. Dies war in den Stadtteilen Altstadt und Südstadt (je 52,6 Prozent), Bergheim (51,6 Prozent) und Bahnstadt (49,2 Prozent) der Fall. Weiterhin lagen die Stimmenanteile für Theresia Bauer in Neuenheim (45,3 Prozent) und in Handschuhsheim (46,6 Prozent) über ihrem Gesamtergebnis (42,4 Prozent) in Heidelberg. Die geringsten Stimmenanteile erzielte sie in den Stadtteilen Emmertsgrund (12,7 Prozent), Boxberg (19,4 Prozent), Pfaffengrund (25,0 Prozent) und Ziegelhausen (25,9 Prozent).

Björn Leuzinger hat in den drei Stadtteilen Altstadt (4,0 Prozent), Wieblingen (4,5 Prozent) und Pfaffengrund (4,6 Prozent) die 4-Prozent-Marke erreicht. Darüber hinaus waren seine Ergebnisse in Rohrbach und Bergheim (je 3,6 Prozent) überdurchschnittlich. Weniger überzeugend war der Kandidat in den Stadtteilen Ziegelhausen (2,3 Prozent), Bahnstadt (2,5 Prozent) und Neuenheim (2,7 Prozent).

Bei den Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht auf dem Stimmzettel aufgeführt waren, wurden die höchsten Stimmenanteile in den Stadtteilen Pfaffengrund (0,6 Prozent), Handschuhsheim und Weststadt (je 0,4 Prozent) und Bergheim (0,3 Prozent) generiert. Im Emmertsgrund gab es keine Stimme für nicht-aufgeführte Kandidatinnen und Kandidaten, im Boxberg und in der Bahnstadt gab es jeweils eine Stimme.

Karte 19

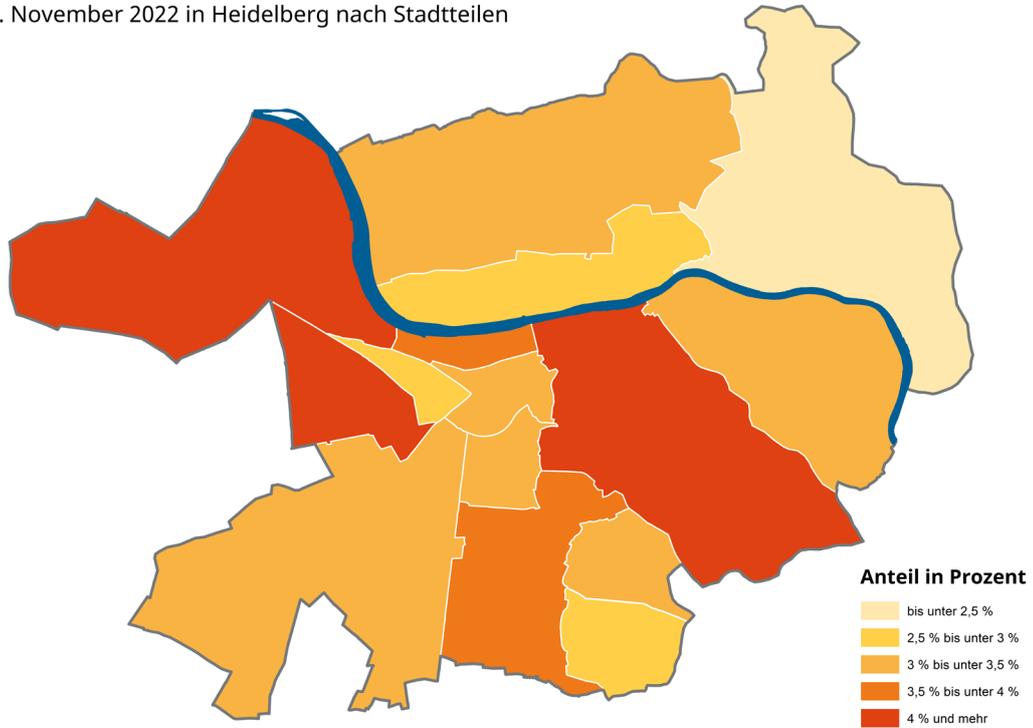
Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber mit dem höchsten Stimmenanteil bei der Wahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 20

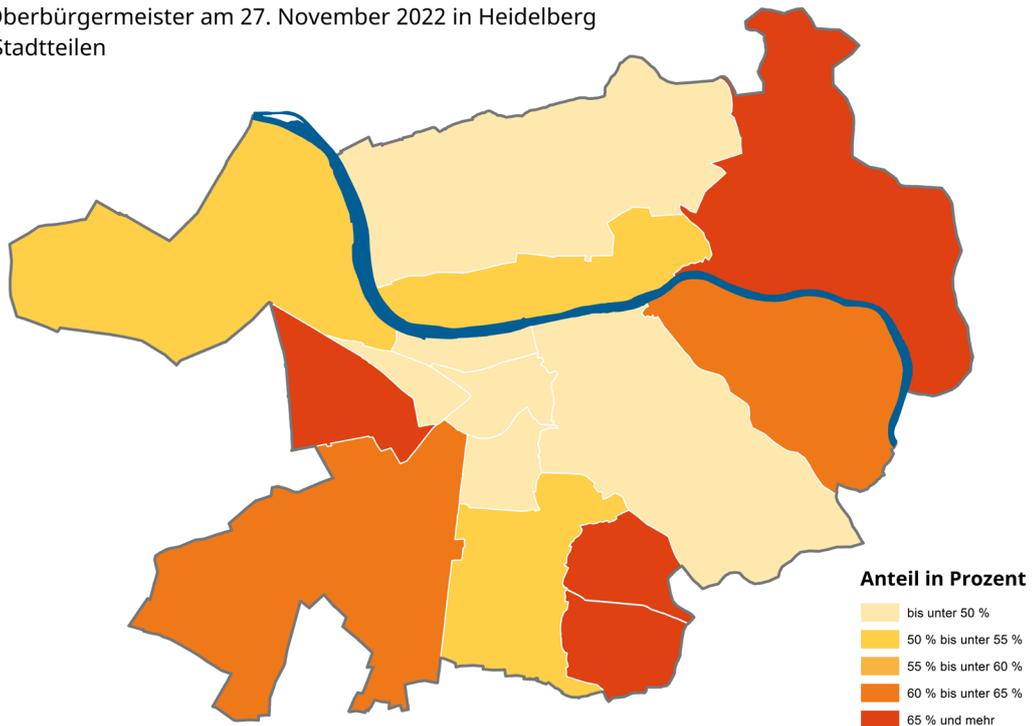
Stimmenanteil für Björn Leuzinger bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 21

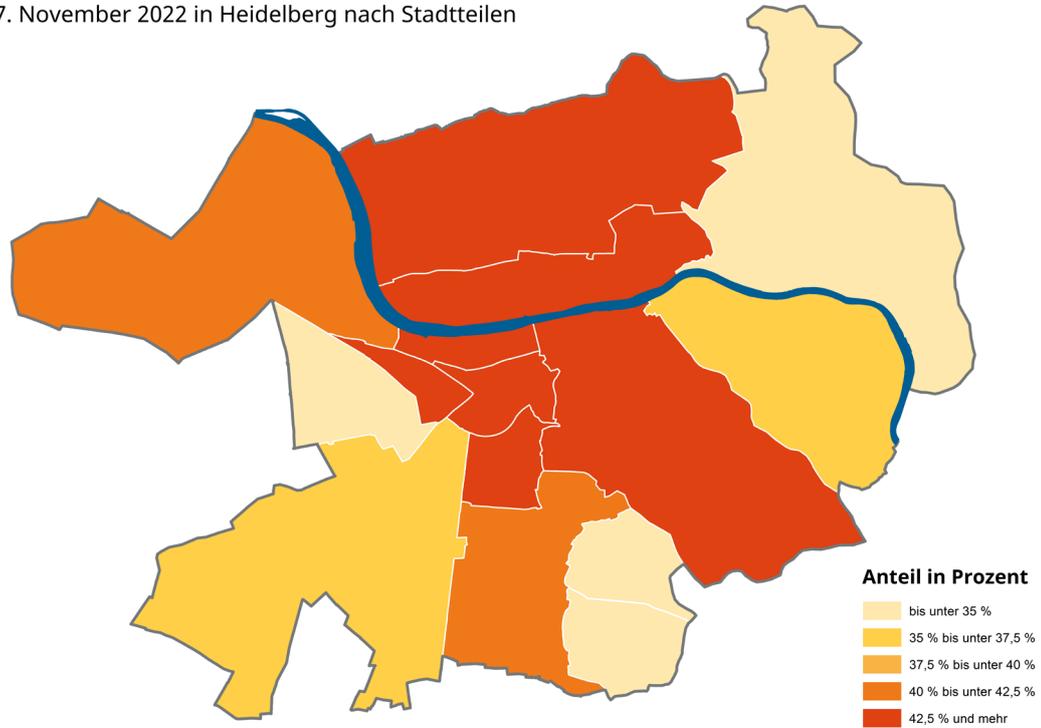
Stimmenanteil für Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin/ zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 22

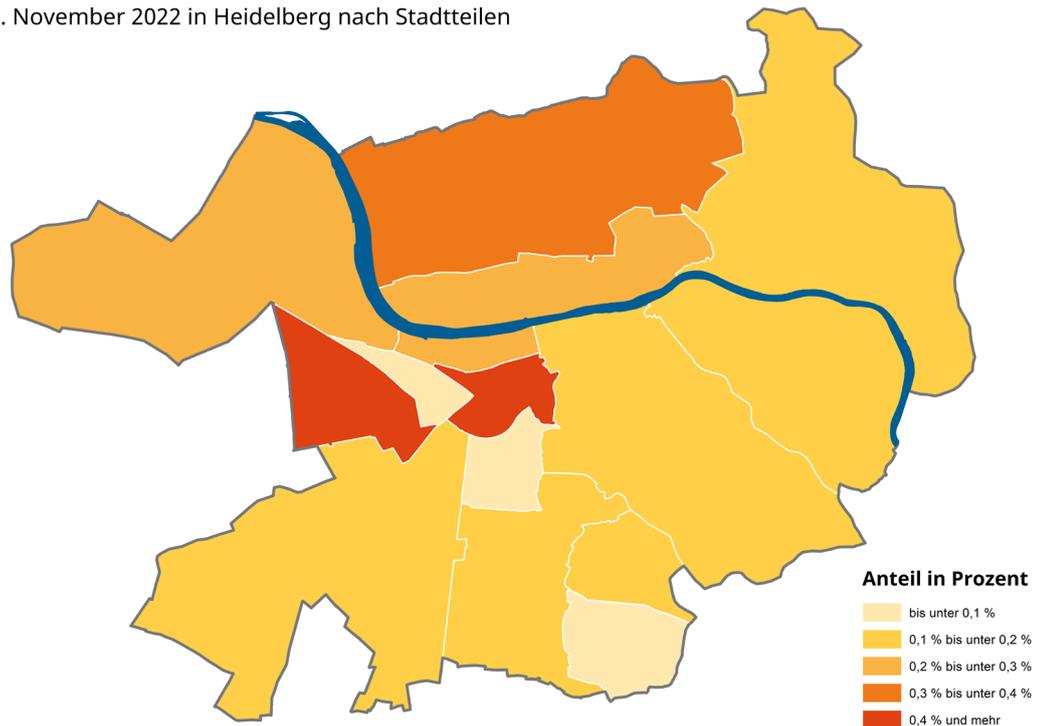
Stimmenanteil für Theresia Bauer bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

Karte 23

Stimmenanteil für Sonstige bei der Neuwahl zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister am 27. November 2022 in Heidelberg nach Stadtteilen



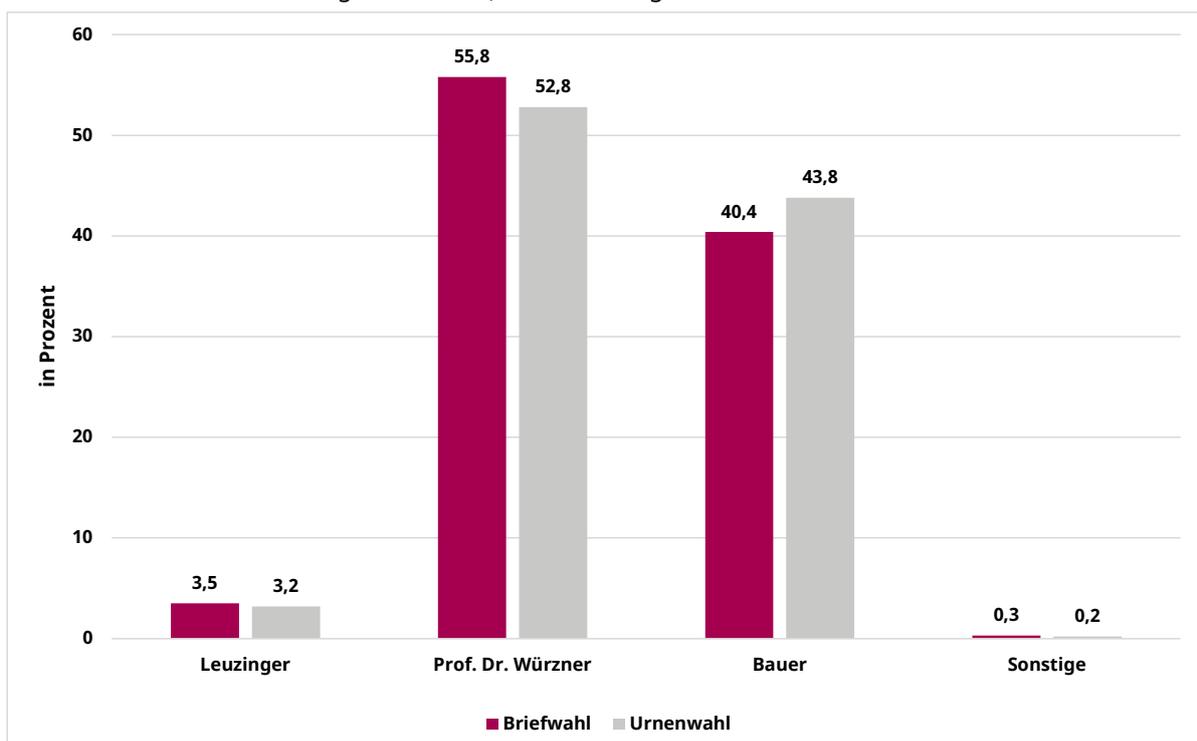
Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg, 2022.

8.2 Vergleich von Brief- und Urnenwahl

Von den 47.409 Wählerinnen und Wählern gaben 19.031 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme per Briefwahl ab. Dies entspricht einem Anteil von 40,1 Prozent. Damit liegt der Briefwähleranteil bei der Neuwahl in Heidelberg um 6,3 Prozentpunkte über dem Briefwähleranteil des ersten Wahlgangs (33,8 Prozent). Bei der Verwendung der Briefwahl ergaben sich deutliche Unterschiede zwischen den Stadtteilen. In sechs von fünfzehn Stadtteilen haben sich 40 Prozent oder mehr Wählerinnen und Wähler für die Briefwahl entschieden. Am häufigsten wurde in Bergheim (45,0 Prozent) und in Handschuhsheim (42,9 Prozent) per Brief abgestimmt. Das Schlusslicht bilden die Südstadt (33,0 Prozent) und der Emmertsgrund (33,8 Prozent).

Beim Wahlverhalten der Briefwählerinnen und Briefwähler und der Urnenwählerinnen und Urnenwähler sind bei manchen Kandidatinnen und Kandidaten starke Unterschiede zu erkennen. Abbildung 6 zeigt den Stimmenanteil für die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten im Vergleich zwischen Urnenwählerinnen und Urnenwähler und Briefwählerinnen und Briefwähler. Wie auch schon im ersten Wahlgang profitiert Prof. Dr. Eckart Würzner von der Briefwahl. Bei ihm liegt der Unterschied zwischen Briefwählerinnen und Briefwählern (55,8 Prozent) und Urnenwählerinnen und Urnenwählern (52,8 Prozent) bei 3,0 Prozentpunkten. Bei Theresia Bauer hat sich die Gewichtung der Briefwählerinnen und Briefwähler und Urnenwählerinnen und Urnenwähler im Vergleich zum ersten Wahlgang gedreht. Bei der Neuwahl erzielte sie durch die Urnenwahl (43,8 Prozent) ein um 3,4 Prozentpunkte besseres Ergebnis als bei der Briefwahl (40,4 Prozent). Verglichen zum ersten Wahlgang hat sich auch bei Björn Leuzinger das Blatt gewendet. Mit einem Unterschied von 0,3 Prozentpunkten stimmten für ihn mehr Briefwählerinnen und Briefwähler (3,5 Prozent) als Urnenwählerinnen und Urnenwähler (3,2 Prozent). Die Stimmenanteile für Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht auf dem Wahlzettel aufgeführt waren, lagen bei der Briefwahl (0,3 Prozent) knapp über der Urnenwahl (0,2 Prozent).

Abbildung 6 Vergleich der Urnenwahl- und Briefwahlergebnisse im zweiten Wahlgang bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 in Prozent



Quelle Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Heidelberg 2022

9. Die Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 im langfristigen Vergleich

Durch die Neuwahl der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg wurde am 27. November 2022 ein klarer Sieger verkündet. Der Gewinner der Wahl, Amtsinhaber Prof. Dr. Eckart Würzner, konnte sich zum dritten Mal in Folge gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Klarer **Aufwärtstrend** bei der **Wahlbeteiligung**

Im Jahr 2022 stellten sich deutlich mehr Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl, wodurch die Wahlbeteiligung der Heidelbergerinnen und Heidelberger enorm gestiegen ist. Zusätzlich war ein deutlicher Rückgang der ungültigen Stimmen und der Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht auf dem Stimmzettel aufgeführt waren, zu beobachten.

Obwohl die meisten Stimmenanteile an Prof. Dr. Eckart Würzner und Theresia Bauer vergeben wurden, konnten die restlichen Bewerberinnen und Bewerber im ersten Wahlgang ein Viertel aller Stimmen auf sich vereinen.

Im Vergleich zur Vorwahl ist ein klarer Aufwärtstrend zu erkennen, wenn man die Wahlen der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters aus 2014 und 2022 vergleicht. Die Wahlbeteiligung ist zwar nach 2014 die niedrigste seit der ersten Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 1948, jedoch hat sich die Wahlbeteiligung gegenüber 2014 mehr als verdoppelt. Die Zahl der Wahlberechtigten ist um knapp 1.200 gestiegen und erreicht somit eine neue Rekordzahl. Aufgrund des Rückgangs an ungültigen Stimmen und der gestiegenen Wahlbeteiligung hat der neue Oberbürgermeister, Prof. Dr. Eckart Würzner, die Stimmen von 23,7 Prozent aller wahlberechtigten Heidelbergerinnen und Heidelberger erhalten, 2014 waren es noch 17,3 Prozent.

Tabelle 1 Ergebnisse der Wahlen der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters in Heidelberg seit 1948

Wahljahr	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in Prozent	gewählte Bewerberinnen und Bewerber	auf die Kandidatinnen und Kandidaten entfallene Stimmen	
				absolut	in Prozent
1948	72.027	46,4	Dr. Hugo Swart	16.759	51,2
1952	80.116	64,5	Dr. Carl Neinhaus	26.189	50,9
1958	82.739	59,2	Robert Weber	26.266	54,7
1966	81.780	63,1	Reinhold Zundel	25.864	50,1
1976	92.904	52,1	Reinhold Zundel	38.029	79,6
1984	84.686	71,2	Reinhold Zundel	32.866	54,9
1990	94.577	61,4	Beate Weber	32.098	55,5
1998	95.007	53,6	Beate Weber	26.118	51,5
2006	97.490	45,2	Dr. Eckart Würzner	23.635	53,9
2014	106.277	21,8	Dr. Eckart Würzner	18.431	84,4
2022	107.410	44,1	Prof.Dr. Eckart Würzner	25.487	54,0

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Ergebnisse der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Heidelberg am 06. November 2022 (1. Wahlgang) und am 27. November 2022 (2. Wahlgang) in Prozent	6
Abbildung 2	Faksimile des amtlichen Stimmzettels der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 06. November 2022 (1. Wahlgang).....	14
Abbildung 3	Faksimile des amtlichen Stimmzettels der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 27. November 2022 (2. Wahlgang).....	16
Abbildung 4	Vergleich der Urnenwahl- und Briefwahlergebnisse im ersten Wahlgang bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 in Prozent	28
Abbildung 5	Wahlbeteiligung bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters im Vergleich zu 2014 nach Stadtteilen in Prozent	30
Abbildung 6	Vergleich der Urnenwahl- und Briefwahlergebnisse im zweiten Wahlgang bei der Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters 2022 in Prozent	37

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Ergebnisse der Wahlen der Oberbürgermeisterin beziehungsweise des Oberbürgermeisters in Heidelberg seit 1948	38
-----------	--	----

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-4621500

stadtentwicklung@heidelberg.de

www.heidelberg.de/wahlatlas

März 2023

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Stadt Heidelberg
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de